

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)



Aargovia TAXI
Rollstuhltaxi
056 288 22 22
Gerne jederzeit für Sie da!

15 JAHRE GARANTIE & ASSISTANCE
EIN AUSDRUCK DEINER PERSÖNLICHKEIT
4x4 HYBRID
123261D RSP

Der neue Toyota C-HR
Jetzt Probe fahren!

GARAGE RUEDI TINNER AG
tinnerag.ch BADEN

124933 BK Dohlenzholzstrasse 2b, 5210 Windisch

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte

Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1649.00
V-Zug Waschturm Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1429.00
Miele Geschirrspüler G 27655 SCVI	1739.00
Miele Tumbler TWC 500-60	1399.00
Miele Waschautomat WCI 800-70	1699.00
Electrolux Geschirrsp. GA 55	1159.00
Electrolux Kühlschr. IK 243	999.00
Electrolux Kochfeld GK 58 TCO	719.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC kpl. Tuma Classic	1399.00
Geberit DuschWC Mera Classic weiss	3299.00

056 441 46 66 sanigroup.ch

2.4. – 20.4.2024
30%
auf Heckenpflanzen und ausgewählte Gehölze

DAS NEUE GARTEN CENTER LENGNAU
Wir machen Platz fürs neue Gartencenter und überraschen Sie bis zur Eröffnung im Frühling 2026 immer wieder mit tollen Aktionen.

Surbparkweg 1
5426 Lengnau
www.gclengnau.ch

Gartencenter Gartenbau Lengnau



50 Jahre Räbefoniker im Ortsmuseum

Eine Guggenmusik in Untersiggenthal – das war die Vision von etwa 25 Personen, als sie 1974 den Verein der Räbefoniker gründeten. Das ist 50 Jahre her, und leiser ist es um die Untersiggenthaler Guggenmusik nicht geworden. Nach der Fasnacht im Februar feiern sie ihr Jubiläum mit einer Sonder-

ausstellung im Ortsmuseum. Zu verdanken ist diese den «Räbis» Brian Keller (hinten v. l.) und Andrea Rünzi, Katja Stücheli, Präsidentin der Ortsmuseumskommission (OMK), Franz Umbrecht und Vreni Peter (OMK), dem «Räbi» André Baumgartner (vorn l.) und Hansjörg Scherer (OMK). **Seite 5**

BILD: EJO

REGION: Argovia-Fäscht-Veranstalter nimmt keine Rücksicht auf die Brutzeit

Ein Grossfest bedroht die Kleinen

Die sperlingsgrosse Feldlerche brütet seit Generationen in den Kulturäckern im Birrfeld. Mitten in der Brutzeit ist ein Grossanlass geplant.

Die Feldlerche brütet zweimal im Jahr im Juni und im Juli. Die Brutgebiete befinden sich in unserer Region vorwiegend im Birrfeld, wo die stark bedrohten Singvögel zwischen den wachsenden Feldfrüchten ihre Jungen grossziehen. Nach gut einem Monat sind die Küken flügge. Ausgerechnet in dieser Phase und im südlichen Gebiet des Birrfelds, wo sich die Lerchenreviere befinden, soll im Juni wieder das Argovia-Fäscht stattfinden, das vor zwei Jahren über 40 000 Besucherinnen und Besucher anlockte. Die Organisatoren zeigen keinerlei Interesse an einem Kompromiss, der Fest und Vogelbrut ermöglicht. **Seite 11**



Die Feldlerche gehört zu den bedrohten Vogelarten BILD: WERNER MÜLLER | BIRDLIFE SCHWEIZ

EHRENDINGEN

Potenzielle Pilz-Baustoffe

Die Maturaarbeit Mycobricks steckt voller Potenzial. Eingereicht haben sie der Ehrendinger Mario Mayr und der Birmenstorfer Yanik Lutziger an der Kantonsschule Wettingen. Für ihre Arbeit experimentierten die beiden Schüler mit verschiedenen holzabbauenden Pilzen. Ihr Ziel war es, mithilfe dieser Pilze und Sägemehl einen möglichst stabilen, umweltverträglichen Baustoff zu entwickeln. Was wie eine abwegige Idee klingen mag, wird in der Hoffnung auf neuartige Baustoffe mittlerweile von Forschenden auf der ganzen Welt vorangetrieben. Nach einigen Schwierigkeiten waren die Bemühungen der beiden Kantischüler von Erfolg gekrönt. Ihre Mycobricks können sich durchaus sehen lassen, selbst wenn sie sich noch nicht als tragende Elemente eignen. Die Arbeit ist aber so vielversprechend, dass sie für die diesjährige Finalrunde von Schweizer Jugend forscht ausgewählt wurde. **Seite 4**

NEWS
aus Ihrer Region
finden Sie auf
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger Rundschau ONLINE
www.ihre-region-online.ch

OTTO'S

Paco Rabanne
1 Million Homme EdT 50 ml
55.⁹⁰ Konkurrenzvergleich 91.-
Auch online erhältlich. ottos.ch

Giorgio Armani
My Way Femme EdP 50 ml
69.⁹⁰ Konkurrenzvergleich 139.-
Auch online erhältlich. ottos.ch


Paco Rabanne
Lady Million Femme EdP 50 ml
64.⁹⁰ Konkurrenzvergleich 125.-
Auch online erhältlich. ottos.ch

Riesenauswahl. Immer. Günstig. ottos.ch

AMTLICHES

125316 RSN

Baugesuch



Bauherrschaft: [REDACTED]

Projektverfasserin: [REDACTED]

Bauprojekt: Versetzen Stützmauer, Neubau Überdachung und Sichtschutz

Lage: Bodenächerstrasse 4a, Parzelle Nr. 1849

Untersiggenthal

Die Baugesuchsunterlagen können während der öffentlichen Auflage vom 5. April bis 6. Mai 2024 in der Abteilung Bau und Planung eingesehen werden. Projektpläne sind auf www.untersiggenthal.ch einsehbar. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat im Doppel mit Antrag und Begründung einzureichen.

Gemeinderat Untersiggenthal

125325 RSN

GEBENSTORF

gäbiges Dorf im Wasserschloss

Baugesuch

Bauherrschaft: [REDACTED]

Bauvorhaben: Neubau Jurte mit Holzofen

Standort: Parzelle 441, Dorfstrasse

Das Baugesuch liegt vom 5. April bis 6. Mai 2024 während der ordentlichen Öffnungszeiten bei der Abteilung Bau und Planung auf.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann gegen ein Bauvorhaben während der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die schriftliche Einwendung hat eine Begründung und einen Antrag zu enthalten und ist im Doppel an den Gemeinderat zu richten.

Gemeinderat Gebenstorf

125323 RSN

GEMEINDE EHRENDINGEN

Lebendige Gemeinde im Grünen

Rechtskraft Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist sind alle Beschlüsse der ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom 26. Februar 2024 in Rechtskraft erwachsen.

Ehrendingen, 4. April 2024 GEMEINDERAT EHRENDINGEN

125295 RSN

Gemeinde Obersiggenthal

Baugesuch

Bauherrschaft: [REDACTED]

Bauobjekt: Baute auf Dach

Ortslage: Parzelle 2999, General-Guisan-Str. 55, Nussbaumen

Öffentliche Gesuchauflage im Sekretariat der Abteilung Bau und Planung während der Schalteröffnungszeiten vom 5. April 2024 bis 6. Mai 2024. Allfällige Einwendungen sind im Doppel innerhalb der Auflagefrist dem Gemeinderat einzureichen. Sie müssen einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Abteilung Bau und Planung

KIRCHENZETTEL

Freitag, 5. April, bis Donnerstag, 11. April 2024

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch
Sonntag: 10.15 Gottesdienst und Matinee, mit Martin Schärer, Verena, Salvea und Remea Friedrich, ref. Kirche Nussbaumen. 10.15 Konfirmation mit Rudi Neubert und Team, ref. Kirche Baden. 17.00 Gottesdienst zur Pensionierung mit Renate Bolliger König, ref. Kirche Ehrendingen. **Dienstag:** 15.30 Gottesdienst und Abendmahl mit Renate Bolliger König, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal.

BIRMENSTORF/GEBENSTORF/TURGI

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkirche-bgt.ch
Sonntag: 9.45 Abendmahlsgottesdienst in Birmenstorf, Pfrn. Katharina Furrer, Musik: Susanna Kuhn, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee/Apéro, Kollekte: FIZ Zürich (Fraueninformationszentrum).

KIRCHDORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Mittwoch: 18.30 Rosenkranzgebet.

NUSSBAUMEN

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Freitag: 18.30 Eucharistiefeier mit Yosef Langga. **Sonntag:** 10.45 Wortgottesfeier mit Sabine Siebenhaar. 19.00 Ökumenisches Friedensgebet in der ref. Kirche. **Mittwoch:** 9.15 Eucharistiefeier mit Yosef Langga.

UNTERSIGGENTHAL


● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Samstag: 18.00 Kommunionfeier mit Lara Tedesco. **Dienstag:** 18.30 Rosenkranzgebet. **Mittwoch:** 9.00 Kommunionfeier mit Lara Tedesco.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Villigen, Vertretung, Pfr. Walter Mäder. 10.30 Gottesdienst, Kirche Remigen, Pfr. Walter Mäder. **Dienstag:** 14.30 60+ Seniorennachmittag, Ruth Peter. **Amtswoche:** Pfarrer Michael Rust, Neuzelweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

125319 RSN

Öffentliche Mitwirkung zum Gestaltungsplan «Hölzli»



Zum Gestaltungsplan «Hölzli» werden die Entwürfe gemäss § 3 BauG öffentlich aufgelegt.

Die Entwürfe mit Erläuterungen liegen vom 5. April bis 6. Mai 2024 auf der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau und Planung, auf und können während der Bürozeit eingesehen werden. Sie sind zudem auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet (www.untersiggenthal.ch).

Vorschläge zu den Entwürfen können im Mitwirkungsverfahren von jeder und jedem eingereicht werden.

Die Vorschläge zu den Entwürfen haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie sind schriftlich beim Gemeinderat Untersiggenthal, Kornfeldweg 2, 5417 Untersiggenthal, einzureichen. Die Eingaben sind mit «Gestaltungsplan Hölzli» zu kennzeichnen.

Für spezifische Fragen zu den Unterlagen wird am 24. April 2024, von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr, und am 30. April 2024, von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Gelegenheit zu Sprechstunden mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde und der Planungsbüros auf der Gemeindeverwaltung geboten. Anmeldungen für die Sprechstunden sind erforderlich. Diese nimmt die Bauverwaltung per E-Mail (bauverwaltung@untersiggenthal.ch) oder telefonisch (056 298 03 00) bis Montag, 22. April 2024, bzw. Freitag, 26. April 2024 (2. Termin), entgegen.

Gemeinde Untersiggenthal

125310 RSN

Gemeinde Obersiggenthal

Publikation von Gesuchen um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben bei der Gemeinde Obersiggenthal ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt:

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

5415 Nussbaumen, 4. April 2024

125313 RSN

BPU REGIO SURB

BAUGESUCHE Gemeinde Ehrendingen

Baugesuch-Nr.: 2023-0086
Gesuchstellerin: Konsortium Ifängli, c/o B & B Immobilien AG, Alte Bahnhofstrasse 17, 8957 Spreitenbach

Projektverfasserin: [REDACTED]

Bauvorhaben: Abbruch best. EFH; Neubau MFH (5 Wohnungen) mit Tiefgarage

Lage: Parzelle Nr. 3464, Ifängli 6, 5420 Ehrendingen

Zusatzbeurteilung: –

Baugesuch-Nr.: 2023-0087
Gesuchsteller: [REDACTED]

Projektverfasserin: [REDACTED]

Bauvorhaben: Umbau EFH sowie Ersatz best. Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung)

Lage: Parzelle Nr. 1505, Kirchweg 16, 5420 Ehrendingen

Zusatzbeurteilung: –

Planauflage: Die Pläne liegen vom **5. April 2024 bis zum 6. Mai 2024** während der ordentlichen Öffnungszeiten am Schalter der BPU Regio Surb zur Einsichtnahme öffentlich auf.


Allfällige Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat Ehrendingen schriftlich im Doppel einzureichen. Sie haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

DER GEMEINDERAT

Wir trauern um den Verlust von

Hedwig Suter

geb. 7. Februar 1937, gest. 28. März 2024



Als engagierte Lehrerin hat sie fast 30 Jahre lang Generationen von Schülerinnen und Schülern in Freienwil geprägt.

Wir danken ihr für all die Jahre, die sie den Kindern des Dorfes gewidmet hat.

In stiller Anteilnahme

Schule und Gemeinderat Freienwil

124270 RSK



ANATANA BESTATTUNGEN

Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0–24 Uhr

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden
Telefon 043 543 80 00

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.–/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.–/Minute**

Ich fühle mich schlecht!

Pro Juventute Beratung + Hilfe 147 ist immer für dich da!



Kleines oder grosses Problem?
Telefon Nr. 147
SMS an 147
www.147.ch

BERATUNG + HILFE 147

Spendenkonto 80-3100-6
www.projuventute.ch

SURBTAL: Der Gewerbeverein gibt Hilfestellung

Welcher Lehrberuf entspricht mir?

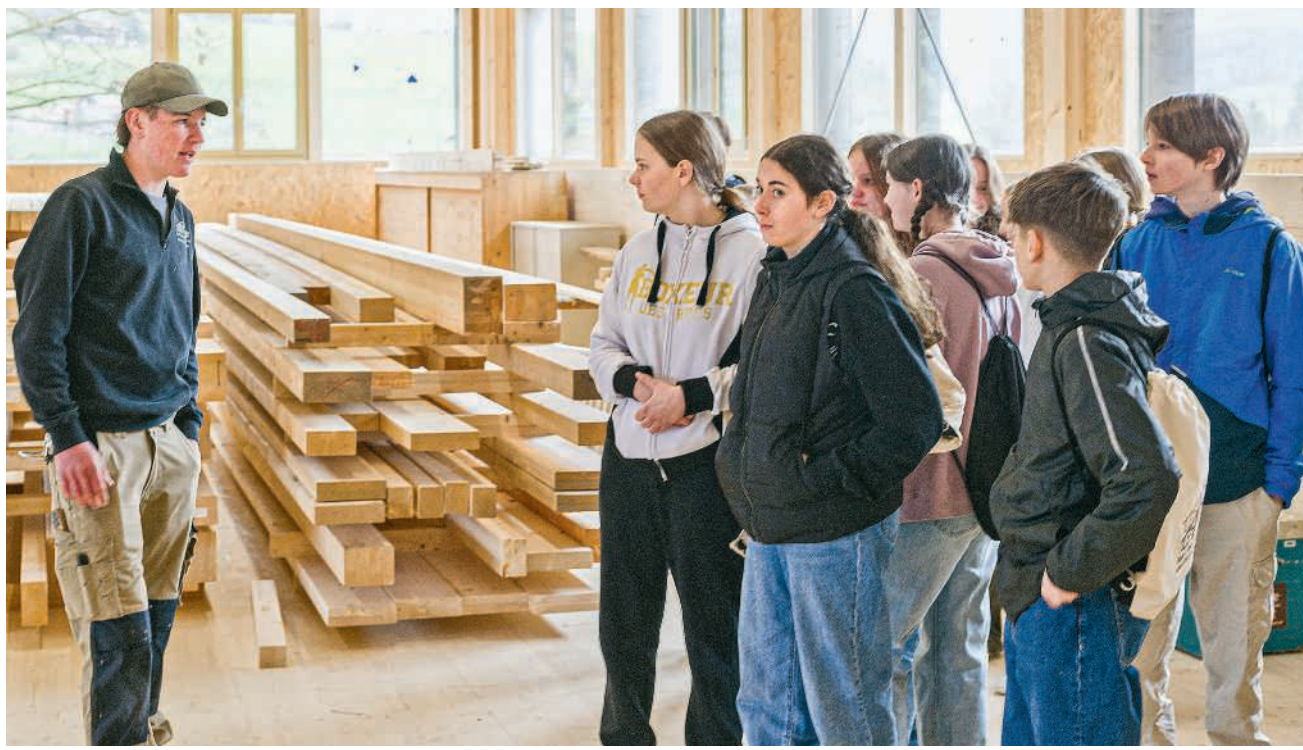
Beim Anlass «Gewerbe trifft Schule» wurden Berufsbilder vorgestellt, und die Lehrbetriebe nahmen Kontakt zu potenziellem Nachwuchs auf.

BEAT KIRCHHOFER

«Über den Fachkräftemangel zu jammern bringt nichts, wir müssen handeln und uns engagiert auf die Suche nach Nachwuchs machen», hiess es an der Jahresversammlung des Gewerbevereins Surbtal. Die Jugendlichen haben auf der Suche nach ihrem künftigen Beruf ebenfalls ihre Probleme. Nur ganz wenige Oberstufenschülerinnen und -schüler hatten bereits Einblick in die Berufswelt. Zur Herausforderung wird die Berufswahl nicht nur aufgrund der vielen Sparten, sondern auch wegen der bereits ab Lehrbeginn bestehenden Spezialisierung. Gärtner zum Beispiel ist unterteilt in Garten- und Landschaftsbau, Staudengärtner, Zierpflanzen-

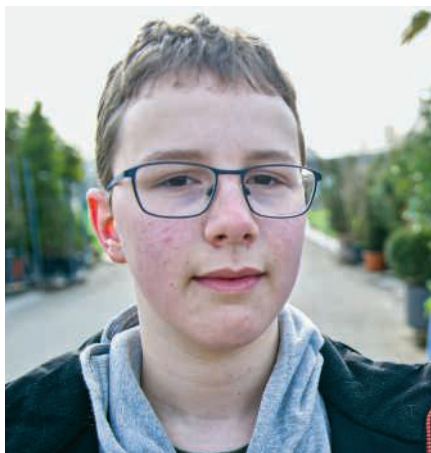
gärtner, Baumschulist und Fachleute für Innenbegrünung.

Hier und in andere Berufsfelder informatives Licht zu bringen, ist dem Gewerbeverein und seinem Vizepräsidenten Marco Calistri ein grosses Anliegen. Ein weiteres Mal hat der Schneisiger Garagist in der Karwoche das Format «Gewerbe trifft Schule» organisiert, an dem rund 150 Oberstufenschülerinnen und -schüler sowie 12 Betriebe teilgenommen haben. So hat eine Gruppe Würenlinger Schülerinnen und Schüler erst das Gartencenter Surbtal besucht und einen Überblick über dessen Berufe erhalten und sich danach auf der Gemeindeganzlei Lengnau über Tätigkeiten in der Verwaltung informieren lassen. Paul Hediger, Inhaber des Gartencenters, zeigte den Jugendlichen auf, welche Entwicklungsmöglichkeiten eine Berufslehre hat, betonte aber, wie wichtig das persönliche Engagement ist. «Wer bei uns eine Schnupperlehre machen will, kann sich telefonisch oder per E-Mail bewerben, nicht aber durch einen Anruf der Mutter.»



Neo Stutz, Zimmermann-Lehrling im zweiten Ausbildungsjahr, führt Lengnauer Oberstufenschülerinnen und -schüler durch die Räumlichkeiten der J. Lehmann Holzbau AG in Schneisingen

BILD: BKR



Manuel Baumgartner, 1. Bez, Würenlingen: «Einen bestimmten Berufswunsch habe ich noch nicht. Die Einblicke, die ich hier in verschiedene Berufe erhielt, fand ich sehr interessant.»



Romana Wehrli, 1. Bez, Würenlingen: «Es ist für mich nicht das erste Mal, dass ich Arbeitsplätze besuche. Ich habe bereits an Zukunftstagen teilgenommen – so in einer Bäckerei.»



Gabriel Hauenstein, 1. Bez, Endingen: «Mein Berufswunsch? Ich bin ein Sohn vom Loohof und will mit einer landwirtschaftlichen Ausbildung in die Fussstapfen meiner Eltern treten.»



Bettina Jetzer, 1. Sek, Lengnau: «Ich fand den Besuch bei Schneider und Näf Elektro sehr interessant. Nein, mein Wunschberuf ist nicht die Arbeit auf dem Bau. Ich bin noch am Suchen.»



Luana Obrist, 1. Sek, Lengnau: «Die Arbeit der Floristin gefällt mir ausgezeichnet. Ich werde mich deshalb beim Gartencenter für eine Schnupperlehre bewerben.»

LESERBRIEF

■ Oase – so wird das nichts!

Die Tunnelvarianten liegen auf dem Tisch. Ohne würde es nicht gehen. Man hätte alles untersucht, die Ergebnisse seien partizipativ entstanden, und deshalb wären sie gut und richtig. Das ist bei Weitem nicht so. Es gab keine konstruktive Zusammenarbeit, man konnte nur zu Vorschlägen der Planer Stellung beziehen. Anderes wurde nicht behandelt oder wenig begründet abgewiesen. Über Zielvorstellungen, Lösungsansätze, Massnahmen für Velo oder den öffentlichen Verkehr wurde lang diskutiert, ohne Ziele zu beziffern. Aber über die bestimmenden Lösungsansätze – Limmatquerungen und Tunnel ja oder nein, wenn ja, wie? – hat man in einer Mobilitätskonferenz bis anhin nicht gesprochen. Es fehlt der Ansatz, wie die Spitzenbelastungen morgens und abends zeitlich gestreckt und reduziert werden könnten, und auf eine Analyse des Schwerverkehrs wurde von vornherein verzichtet. Der Versuch, ein zukunftsgerichtetes Massnahmenpaket zu entwickeln, das eventuell ohne teure Baumassnahmen auskommt, wurde nicht gemacht, auch aus Mangel an politischem Willen. Ob so eine Lösung möglich wäre, ist unklar, aber zur Begründung für einen Tunnel wäre der Negativnachweis hilfreich. Wobei eine Wirkungsanalyse wegen der gravierenden Unstimmigkeiten im genutzten Belastungsmodell kaum brauchbar wäre. Wir haben es hier mit einer Alibiübung zu tun, um die Bevölkerung auf die bekannte Lösung einzustimmen: Entlastung der Bruggerstrasse in Baden und des A1-Anschlusses in Neuenhof auf Kosten der Siedlungsverträglichkeit im Siggenthal.

HERMANN MERWAR, NUSSBAUMEN

SURBTAL: Kompass Surbtal begrüsst hohen Besuch

Mit Dieter Egli im Gespräch

Kompass Surbtal informiert die Bevölkerung mit einem Podcast. In der zehnten Folge spricht Regierungsrat Dieter Egli über das Projekt.

ERNA JONSDOTTIR

«Surbtaler haben ihren eigenen Podcast» titelte diese Zeitung, als die erste Folge des Podcasts Ende Januar online ging. Seither begrüsst die Tegerfelder Gemeinderätin Anya Berner, die ebenso als Mitglied des Leitungsausschusses Projekt Kompass Surbtal und der Kommunikationsgruppe fungiert, jede Woche einen neuen Gesprächspartner.

Ziel von Kompass Surbtal ist es, die Bevölkerung über die Fortschritte des Fusionsprojekts der vier Gemeinden Endingen, Lengnau, Schneisingen und Tegerfelden zu informieren und Hintergrundinformationen zu liefern. Wie der Leitungsausschuss mitteilt, konnte für die zehnte Folge Regierungsrat und Landstatthalter Dieter Egli gewonnen werden.

Infoveranstaltung im Juni

Nach dem Startevent mit den Arbeitsgruppen vom 29. November 2023 in Lengnau hat das Projekt Fahrt aufgenommen. Die acht Arbeitsgruppen mit über 120 Personen haben ihre Arbeit aufgenommen und erste Ideen und Lösungen entwickelt. Im Mai sollen diese Ideen und Lösungen mit der Echogruppe reflektiert werden, schreibt der Leitungsausschuss.



Der Leitungsausschuss von Kompass Surbtal konnte Regierungsrat und Landstatthalter Dieter Egli für die zehnte Folge des Podcasts gewinnen

BILD: ARCHIV

Am Vormittag des 15. Juni wird eine Bevölkerungsinformation stattfinden, an der die ersten Resultate dem breiten Publikum präsentiert werden. An diesem Anlass werden Regierungsrat und Landstatthalter Dieter Egli sowie Martin Süess, Leiter der Gemeindeabteilung Departement Volkswirtschaft und Inneres (DVI), anwesend sein.

Der Projektauftrag beinhaltet die Prüfung einer vertieften Zusammenarbeit der vier Surbtaler Gemeinden oder ein möglicher Zusammenschluss zu einer politischen Gemeinde. Eine solche Prüfung steht unter dem Einfluss von gesetzlichen Grundlagen des Kantons, zum Beispiel dem Gemeindegesetz. Der Kanton Aargau fördert

und unterstützt Projekte wie Kompass Surbtal personell und finanziell. Mit der zehnten Podcast-Folge hat sich Regierungsrat und Landstatthalter Dieter Egli, Vorsteher des DVI, bereit erklärt, seine Haltung zur Gemeindeförderung im Kanton Aargau mitzuteilen.

Wie Egli am Anfang der Aufnahme gesteht, hat er bisher noch keine Folge gehört, er sei aus Zeitgründen noch nicht dazu gekommen. Was Anya Berner und Ralf Werder, Präsident des Leitungsausschusses und Endinger Gemeindeammann, Dieter Egli sonst noch entlocken: Die Podcasts sind auf Spotify oder der Podcast-Plattform von Apple sowie der Projekthomepage surbtal.ch zu finden.

LENGNAU

Apothekerverband hat neuen Präsidenten

An der Versammlung vom 20. März in Lengnau wählten die Mitglieder Hans Jürg Engel zum neuen Präsidenten des Aargauischen Apothekerverbands. Der promovierte Apotheker führt seit Juli 2016 gemeinsam mit seiner Frau Marion die Toppharm-Rathaus-Apotheke in Wettingen. Mit Blick auf die Herausforderungen im Gesundheitswesen nennt er Stärkung und Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen als wichtiges Ziel der Verbandsarbeit. «Die Aargauer Apotheken sind sehr leistungsfähig. Richtig eingebunden können wir unsere Kolleginnen und Kollegen in Praxen und Notfallaufnahmen zum Beispiel effektiv von Bagatellfällen entlasten», wird Engel in einer Mitteilung zitiert. Dank ging an Lukas Korner für sein Engagement während der letzten sieben Jahre als Präsident. Mit ihm trete ein umsichtiger Brückenbauer ab, der den Verband vorausschauend und vermittelnd geführt und zu den Mitgliedern, anderen Leistungserbringern, Politik, Wirtschaft und Bevölkerung stets einen engen Kontakt gepflegt habe. Korner wird dem Vorstand weiterhin als Beisitz erhalten bleiben. Auch das Vizepräsidium geht in neue Hände über: Als Nachfolgerin von Carmen Walther wurde Silvana Wenzinger, Geschäftsführerin der Toppharm-Apotheke Küttigen, gewählt. Mit der Neubesetzung des Präsidiums wird sich der Vorstand des Verbands mit frischer Kraft für die Förderung der Gesundheit der Aargauerinnen und Aargauer einsetzen.

RS

EHRENDINGEN | BIRMENSTORF: Mycobricks – ein innovativer Baustoff aus Pilz und Holz

Feuerfeste und federleichte Backsteine

Die Maturaarbeit von Mario Mayr und Yanik Lutziger hat es in die diesjährige Endauscheidung von «Schweizer Jugend forscht» geschafft.

SIMON MEYER

Die meisten Maturandinnen und Maturanden sind froh, nach der Abgabe ihrer Maturaarbeit einen Teil der Reifeprüfung hinter sich zu haben. Für den Birmenstorfer Yanik Lutziger und den Ehreninger Mario Mayr ging die Aufregung damit aber erst richtig los.

Als sich die erste Idee der beiden Schüler, eine Arbeit zum Thema Neuroplastizität zu schreiben, als nicht geeignet erwies, stiessen sie auf der Suche nach einem Thema auf Versuche von Menschen aus aller Welt, die sich mithilfe von Pilzen um die Entwicklung von Baustoffen bemühen. So machten sich Mario Mayr und Yanik Lutziger ebenfalls daran, aus Holz und Pilzen Baustoffe zu entwickeln. Weil sie damit Erfolg hatten, wurde ihnen nach Abgabe ihrer Arbeit nahegelegt, sich damit bei «Schweizer Jugend forscht» zu bewerben. Prompt wurde sie aufgenommen und an der Selektionierung in Bern für die schweizweite Finalrunde vom 25. bis 27. April in Freiburg auserkoren.

Geduldiges Ausprobieren

Für ihr Projekt testeten die beiden Kantischüler vier holzabbauende Pilze jeweils auf Buche und Fichte. Zuerst züchteten sie das Myzel auf Nähragarplatten und anschliessend mithilfe von Roggenkörnern. Sobald das Myzel ausreichend gross war, wurde ein Teil des durchwachsenen Roggens



Mario Mayr aus Ehrendingen und Yanik Lutziger aus Birmenstorf präsentieren zwei ihrer Mycobricks

BILD: SIM

mit feuchtem, sterilem Sägemehl vermischt und über mehrere Wochen hinweg inkubiert, bis das Sägemehl komplett vom Pilz durchwachsen war.

Eigentlich wollten die Maturanden mehrere der so gewachsenen Strukturen zu festen Blöcken pressen, was aber nicht funktionierte. Die gepres-

ten Klötze verbanden sich – anders als erwartet – nicht zu festen Strukturen. Es sah so aus, als würden die Wochen der Vorbereitung zu keinem Ergebnis führen. «Als das Pressen nicht geklappt hat, wussten wir erst nicht weiter», erinnert sich Mario Mayr. «Dann haben wir einfach alles ausprobiert,

was uns eingefallen ist.» Bald schon merkten die beiden Tüftler, dass sich ihre Baublöcke durch Trocknen im Backofen verbinden liessen.

Langer Weg zum Produkt

«Wenn ich bei dieser Arbeit eines gelernt habe, ist es, dass man nicht auf-

geben soll, wenn etwas nicht auf Anhieb klappt», meint Mayr rückblickend.

Auf diese Weise verarbeiteten Yanik Lutziger und Mario Mayr rund 25 Kilogramm Sägemehl und unterzogen die verschiedenen Kombinationen von Holz und Pilz einer Reihe von Tests. Um die Stabilität ihrer Mycobricks zu ermitteln, wurden die Steine in der Mitte mit Gewichten behängt. Die stabilste getestete Kombination von Holz und Pilz brach erst nach einer mittleren Belastung von 45 Kilogramm. Kein schlechter Wert, aber nicht genug für grosse tragende Strukturen wie Hauswände. «Das Material ist noch nicht optimal», ist sich Mario Mayr bewusst.

In puncto Stabilität können die Mycobricks aus Wettingen also nicht mit herkömmlichen Spanplatten mithalten. In einem anderen Punkt sind sie diesen aber bereits überlegen: Der Glühpunkt der getesteten Spanplatten lag im Schnitt bei 305 °C, während die Mycobricks erst bei einer Temperatur von über 374 °C zu glühen begannen. Die beiden Maturanden der Kantonsschule Wettingen haben mit ihrer Arbeit also das Baugewerbe noch nicht revolutioniert. Aber sie haben einen Beitrag dazu geleistet, dass andere das eines Tages vielleicht schaffen werden. Bis anhin zumindest haben Yanik Lutziger und Mario Mayr keine Pläne, das Projekt Mycobricks weiterzuerfolgen. «Ich würde das Projekt gern privat weiter vorantreiben», sagt Yanik Lutziger. «Momentan fehlt uns schlicht die Zeit dafür.»

Bis sie ihr Projekt in Freiburg vorstellen können, muss dieses ohnehin erst noch einmal überarbeitet werden, um bei der Zertifizierung der Finalprojekte von Schweizer Jugend forscht vorn dabei zu sein.



UNSERE SONDERTHEMEN 2024

AUSGABE	SONDERTHEMA	ERSCHEINUNGSTERMIN	INSERATESCHLUSS
20	Bauen • Wohnen • Energie	16. Mai	2. Mai
25	Jugendfest Windisch	20. Juni	13. Juni
27	Jugendfest Brugg	27. Juni	13. Juni
27/28/30	Diplomabschluss	4./11./25. Juli	27. Juni / 4./22. Juli
38	Mobilität im Herbst	19. September	4. September
43	Gesundheit	24. Oktober	9. Oktober
48	Weihnachtsmagazin	28. November	23. Oktober
51	Glückwünsche	19. Dezember	12. Dezember

General-
Anzeiger
Rundschau

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

UNTERSIGGENTHAL: Die Guggenmusik Räbefoniker ist 50 Jahre alt und lädt zur Ausstellung

«Räbis» feiern ihre Geschichte

Nach einer lauten Vernissage präsentieren die Räbefoniker anlässlich des Jubiläums ab Sonntag ihre fünf Jahrzehnte im Ortsmuseum.

ERNA JONSDOTTIR

Es war ein kalter Mittwochabend, als die Räbefoniker letzte Woche zur Vernissage ins Ortsmuseum einluden. Doch sie wären nicht die Räbefoniker, hätten sie den Zuschauenden nicht richtig eingeheizt. Und das taten sie anlässlich des Startschusses für ihre Sonderausstellung «50 Jahre Räbefoniker» mit Leidenschaft.

Begrüsst wurden die zahlreichen Gäste – darunter Gemeindeammann Adrian Hitz und Vizeammann Christian Gamma – von Katja Stücheli. «Es ist schön, dass die «Räbis» ihr Jubiläum auch mit dieser Ausstellung feiern. In einem Dorf spielen Vereine eine sehr wichtige Rolle. Sie sorgen nicht nur für ein aktives Miteinander, sondern ebenso für die Integration von Bewohnerinnen und Bewohnern», betonte die Präsidentin des Ortsmuseums Untersiggenthal. Die vielen Anlässe, welche die Attraktivität des Dorfs steigern würden, seien dem Engagement der Vereine zu verdanken.

Mit der neuen Sonderausstellung wird im Ortsmuseum ein neuer Verein ins Zentrum gestellt. «Für uns als Kommission ist es einerseits schön, den Vereinen Raum zu geben, andererseits ist es spannend, die Ausstellerinnen und Aussteller auf ihrem Weg zu begleiten und zu unterstützen», sagte Stücheli erfreut.

Ein Kampf mit viel Herzblut

Die Räbefoniker klopfen bereits vor zwei Jahren mit ihrer Idee an die Tür des Ortsmuseums. Die Sonderausstellung auf die Beine stellten die drei «Räbis» Brian Keller, Andrea Rünzi und André Baumgartner. Unterstützt wurden sie vom Team der Ortsmuseumskommission: Katja Stücheli, Franz Umbricht, Vreni Peter und Hansjörg Scherer. «Normalerweise rede



Die Räbefoniker heizten mit ihren Liedern an der Vernissage ein

BILD: EJO

ich, wie mir der Schnabel gewachsen ist. Für den heutigen Abend habe sogar ich einige Worte aufgeschrieben, weil es ein sehr spezieller Moment ist», sagte Fabian Bächli, Präsident der Räbefoniker, in seiner Ansprache, nachdem die musikalische Einlage der Gugge verhallt war. «Aus einer Idee entstand 1974 ein Verein – das ist nun 50 Jahre her. Wir leben noch heute das, was uns die Gründer mit auf den Weg gegeben haben: die fünfte Jahreszeit», so Bächli. Es sei nicht immer einfach in der heutigen Zeit, einen Verein am Leben zu erhalten.

Ein Blick zurück: Wie der Guggenpräsident gegenüber der «Rundschau» Anfang Februar erklärte, ging es dem Verein vor einigen Jahren nicht so gut. Gerettet wurde die Gugge von Ehemaligen und Ehrenmitgliedern, die für eine kurze Zeit zurückkamen, um den Verein am Leben zu erhalten. Später fusionierten die Räbefoniker mit den Sikinga-Chlopfen. Deren Männlein wurde mit dem

Schriftzug der Räbefoniker zum heutigen Logo vereint.

«Wir haben uns festgebissen und werden nicht so schnell loslassen», sagte der Präsident. Dass die Räbefoniker mit Herzblut dabei sind, haben sie mehrfach bewiesen, und das tun sie noch heute. Bächli, dem es eine Ehre ist, dass die Räbefoniker ihre Geschichte im Ortsmuseum erzählen dürfen, freute sich darüber, dass viele «Räbis» aus verschiedenen Epochen an der Vernissage vertreten waren. Ausserordentlich erfreut zeigte er sich darüber, dass aus beinahe jeder Epoche ein Präsident des Vereins an der Vernissage vertreten war, um gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen.

Bis in den Winter hinein

Wer einen Einblick in die bunte Vereinstätigkeit der Räbefoniker und deren Geschichte gewinnen möchte, kann das vom 7. April bis zum 1. Dezember tun, sollte jedoch die speziellen Öffnungszeiten des Ortsmu-

seums beachten. Ein Besuch lohnt sich: Obschon es wohl kein einfaches Unterfangen war, Requisiten aus den letzten 50 Jahren der Räbefoniker zusammensuchen. Ein Rundgang durch die Ausstellung führt durch ein spannendes Gefilde, das weder alltäglich noch in jedem Museum zu finden ist.

MUSEUMSSONNTAGE MIT DEN «RÄBIS»

An folgenden Museumssonntagen sind Mitglieder der Räbefoniker in der Ausstellung im Ortsmuseum anwesend und geben Auskunft: 7. April, 5. Mai, 2. Juni, 7. Juli, 4. August, 1. September, 6. Oktober, 3. November, 1. Dezember, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr. Neu ist das Museum jeden letzten Mittwoch im Monat von 17 bis 19 Uhr geöffnet. Weitere Infos unter ortsmuseum-untersiggenthal.ch.

OBERSIGGENTHAL

Anny Wu im EM-Kader

Fünf Turnerinnen werden die Schweiz an der kommenden Europameisterschaft (EM) im Kunstturnen von Ende April und Anfang Mai in Rimini (Italien) vertreten. Die EM 2024 ist eine Team-EM. Zielsetzung bei den Frauen ist eine Rangierung unter den ersten 12 Teams. Zum Frauenteam gehört Anny Wu (Kutu Obersiggenthal). Gemeinsam mit Stefanie Siegenthaler (TV Hinwil) und Anina Wildi (TV Lenzburg) war sie bereits mehrfach an EM am Start. Premiere feiert Samira Raffin (Zürich Oerlikon Kunstturnerinnen). Martina Eisenegger (TV Rüti) war im letzten Jahr in Antalya dabei. RS

WÜRENLINGEN

Touren 60 plus

Im April startet der Seniorenrat mit den Velotouren. Alle zwei Wochen (dienstags) werden abwechselnd Halbtages- und Tagestouren angeboten. Treffpunkt für die Halbtagestour ist um 13 Uhr beim Gemeindehausplatz. Die Tour führt via Untersiggenthal, Baden, Wettingen nach Otelfingen/Würenlos und zurück nach Würenlingen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos erteilt der Leiter Reini Muther, 056 288 11 58 oder reinhard.muther@bluewin.ch. Das Velotourenprogramm ist in der Jahresprogramm Broschüre und auf seniorenwurenlingen.ch ausgeschrieben.

**Dienstag, 2. April, 13 Uhr
Gemeindehausplatz, Würenlingen**

KORRIGENDA

Die Redaktion hat aufgrund der Einsendung «Josef Umbricht wurde 99 Jahre alt» einen Nachruf verfasst. Josef Umbricht konnte am 26. Februar 2024 seinen 99. Geburtstag bei bester Gesundheit im eigenen Wohnhaus mit dem gepflegten Garten feiern. Häufig ist er noch in seinem Heimatdorf Untersiggenthal auf seinen Rundgängen anzutreffen. Er freut sich immer, mit anderen Spaziergängern über frühere und heutige Zeiten zu sprechen. Die Redaktion bedauert, dass diese Einsendung zu Missverständnissen geführt hat, und wünscht Josef Umbricht von Herzen alles Gute.

Die Redaktion

OBERSIGGENTHAL: Ortsansässiges Hilfswerk reiste nach Westafrika an die Elfenbeinküste

Schulkantine in Afrika eingeweiht

Kürzlich reiste eine Delegation des Obersiggenthaler Vereins Caboz Action Schweiz nach Westafrika und erfuhr etwas über das dortige Leben.

Um Einblicke in die Lebensrealitäten der Kakogemeinschaften zu erhalten, reiste neulich eine kleine schweizerische Caboz-Action-Reisegruppe und fünf Vorstandsmitglieder aus Nussbaumen nach Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste) in Westafrika.

Die Seiten der Kakaoproduktion wurden beim Austausch in lokalen Schulen und Krankenhäusern, beim Besuch der Aktivitäten rund um den dynamischen Agroforst, bei der Kooperative sowie an einer Avec-Spargruppensitzung beleuchtet. Beeindruckt waren die Schweizer Reisenden besonders von der Effizienz und vom gesellschaftlichen Zusammenhalt der Spargruppen. Doch auch die enge Zusammenarbeit zwischen dem lokalen Team und den Kakaogemeinschaften erwies sich aussergewöhnlich.

Obersiggenthaler Beitrag

Der in Nussbaumen ansässige gemeinnützige Verein Caboz Action Schweiz unterstützt seit über zehn Jahren so-



Das Obersiggenthaler Logo an der Schulkantine in Flampleu. Anwesend bei der Einweihung vor Ort aus Nussbaumen: Silvia Dingwall Stucki (rechts), Samuel Stucki und Marie-Louise Nussbaumer

BILD: ZVG

ziale Projekte in den Kakaoanbaugebieten im Westen des Landes. Ziel ist es, die Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung in den Regionen Soubré und Duékoué zu verbessern. Neben vielen Privatspenden beteiligt sich die Gemeinde Obersiggenthal regelmässig mit Beiträgen aus dem Budgetposten für Entwicklungs- und Katastrophenhilfe.

Als neuestes Projekt wurde in Flampleu, Region Duékoué, eine Schulkantine realisiert, und die schweizerische Reisegruppe konnte bei der offiziellen

Einweihung vor Ort dabei sein. Die Kantine für rund 120 Schulkinder wurde vom lokalen Team von Caboz mit Unterstützung der Dorfgemeinschaft in Windeseile gebaut. Ermöglicht haben das die Gemeinde Obersiggenthal, private Spenderinnen und Spender sowie die Kirchgemeinde Ardez-Ftan-Guarda im Unterengadin.

Wie der Verein schreibt, mag es erstaunen, dass Schulkantinen eine zentrale Massnahme zur Vorbeugung von Kinderarbeit sind. Dazu müsse man wissen, so Caboz Action, dass die El-

tern den Schulbesuch unter anderem deswegen gestatteten, weil ihre Kinder ein Mittagessen erhielten. Ohne Kantine müssten die Kinder nach Hause, und viele kämen, wenn überhaupt, wegen des weiten Wegs zu spät oder gar nicht mehr in den Nachmittagsunterricht.

Für 70 Prozent der Schülerinnen und Schüler werden ab sofort zwei Mahlzeiten in der Woche staatlich finanziert. Um auch die restlichen Mahlzeiten zu garantieren, hat sich eine Untergruppe des Elternrats gebildet, mit der Absicht, dass sich die Eltern finanziell an allen Mahlzeiten für 100 Prozent der Kinder beteiligen.

Caboz Action Schweiz sucht derzeit die finanziellen Mittel, um die Elternräte der Kantinen bei der Sicherstellung der Mahlzeiten zu unterstützen. Es gibt viele Ideen: von Reisanbau bis zur Hühnerzucht.

«Gesunder Kakao braucht gesunde Kakaodörfer. Und besonders in einem Jahr, das geprägt war von viel Regen und der sogenannten Swollen-Shoot-Krankheit, welche die Kakaobäume befällt, sind soziale Projekte eine wichtige Ergänzung für den nachhaltigen Kakaoanbau und Kakaoverkauf», so das Fazit der Reisegruppe.

Infos: cabozaction.org

Inserat

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Berufsprüfung



Herzlichen Glückwunsch, Ivana Keller! Du hast hart gearbeitet und dich gut vorbereitet, um die Berufsprüfung erfolgreich zu bestehen. Dein Engagement und deine Entschlossenheit haben sich ausgezahlt. Du darfst dich neu Coiffeuse EFZ mit eidgenössischem Fachausweis nennen. Wir sind stolz auf dich und freuen uns darauf, zu sehen, wie du in deinem Beruf weiter erfolgreich sein wirst und deine Kunden mit deinem Fachwissen und deiner Kreativität begeistern wirst.



Landstrasse 228 · 5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 07 55 · www.coiffeur-heidi.ch

WÜRENLINGEN

Negatives Ergebnis erzielt

Die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde Würenlingen zeigt einen Umsatz von 39 Millionen Franken. Bei den Steuererträgen von natürlichen und juristischen Personen wurde die Budgeterwartung übertroffen: Insgesamt lag der Fiskalertrag um 2,2 Millionen Franken über dem Budgetziel. Im Vergleich zum Jahr davor nahm der Ertrag um knapp 1,9 Millionen Franken zu. Die Einwohnergemeinde ohne Werke weist ein negatives operatives Ergebnis von 530 252 Franken aus. Dieses Ergebnis ist um 1,5 Millionen Franken höher als veranschlagt. Wie der Gemeinderat schreibt, liege das einerseits an der Erholung der Wirtschaftslage sowie an den enormen Eingängen bei den Aktiensteuern. Andererseits seien erneut die Kosten im Sozial- und Gesundheitsbereich gestiegen. Diese seien leider kaum beeinflussbar. Die Bilanz der Gemeinde Würenlingen sei sehr gut, fasste der Gemeinderat zusammen. Die Eigenwirtschaftsbetriebe und der steuerfinanzierte Teil der Gemeinderrechnung seien vollständig mit eigenen Mitteln finanziert. Das Ergebnis schliesse wesentlich besser ab als im Budget vorgesehen.

VEREIN DOPPELTÜR ENDINGEN

■ Beschlüsse an der Generalversammlung des Vereins Doppeltür

Bereits bei der Gründung des Vereins Doppeltür war in den Statuten festgehalten, dass der Verein nach der Gründung der Stiftung Doppeltür ein Publikumsverein wird. Mit der überarbeiteten Fassung werden einerseits die Öffnung des Vereins und andererseits vereinfachte Abläufe gewährleistet. An der am 18. März in Lengnau durchgeführten Generalversammlung wurde der vorgeschlagene Statutenrevision zugestimmt. Ab sofort können nun auch Privatpersonen sowie Institutionen und Firmen als Mitglieder aufgenommen werden. «Mit dieser Öffnung können die Ziele von Doppeltür - Nutzung des einmaligen Kulturerbes im Surbtal zur Förderung der Auseinandersetzung mit aktuellen Gesellschaftsthemen wie Toleranz und Integration - von vielen mitgetragen werden», sagt Lukas Keller, Stiftungspräsident Doppeltür. Die Generalversammlung wählte zudem den Vorstand des Vereins Doppeltür, in dem die folgenden Personen vertreten sind: Esther Girsberger (Präsidentin), Lukas Keller (Vizepräsident), Jules Bloch, Jonathan Kreutner, Roy Oppenheim, Jacques Picard und Beat Walti. Der Verantwortungsbereich des Vereins umfasst den Betrieb des Zentrums und des Jüdischen Kulturwegs sowie Veranstaltungen und Sonderausstellungen. Die gemeinnützige Stiftung Doppeltür ist für die Projektstrategie/-entwicklung, die Ausstellungsinhalte, die Immobilien, das Fundraising und die Beziehungen zur öffentlichen Hand zuständig. Im Anschluss an den statutarischen Teil wurden der Generalversammlung die Weiterentwicklungen in den Bereichen Mikwe Endingen, Schulmodule sowie der aktuelle Stand des geplanten Zentrums in Lengnau präsentiert. zvg

AKTIVTURNVEREIN UNTERSIGGENTHAL



Schönes Skiwochenende auf der Melchsee-Frutt

BILD: ZVG

■ Skiwochenende

Am 2. März machten sich 23 Turnerinnen und Turner des Aktivturnvereins auf den Weg in das alljährliche Skiwochenende in die Innerschweiz. Für einmal waren nicht nur aktive Mitglieder dabei, sondern auch ehemalige. Sie reisten vom Limmattal und aus den Regionen Solothurn/Basel auf die Melchsee-Frutt.

An der Talstation stand der Wechsel auf die Skischuhe an, und das Gepäck wurde geschultert. Als die Letzten eingetroffen waren, ging es per Bahn auf den Bonistock, wo wir die Nacht verbrachten.

Als man das Gepäck deponiert und den wohlverdienten Morgenkaffee getrunken hatte, ging es bei beinahe strahlendem Sonnenschein auf die

Piste. Nicht zu vergessen jene, die es statt auf die Piste auf die Loipe zog. Nach etlichen Pistenkilometern, Kafi Luz und «halten Plättli» traf man sich auf dem Bonistock wieder zum Bezug der Zimmer im Massenschlag und zum Après-Ski im Bonihorst. Nach dem Nachtessen ging es dann richtig los. Während in der Bar ein Grossteil der Gruppe den Abend ausklingen liess, setzte draussen der Wind den in den Skirechen stehenden Carving-Latten und Race-Boards ordentlich zu. Die ganze Nacht pfiff der Wind über den Bonistock und sorgte für Schneeverwehungen.

Am Sonntagmorgen blies der Sturm weiter, und so war der zweite Skitag für alle «vom Winde verweht». Die Bergbahnen mussten den Betrieb den

ganzen Tag einstellen. So wurde das Morgenessen beziehungsweise das ewig dauernde Anstehen an der einzigen Faszstrasse zum sonntäglichen Highlight. Als auch die Letzten gefrühstückt hatten, machte sich die Truppe auf den Weg ins Tal. Die einen wagten sich bei Sonnenschein und Sturmböen über die Piste ins Tal, die anderen gönnten sich eine Schneetöf-fahrt mit anschliessend «entschleunigter» Bahnfahrt. So traten wir alle nach dem Abschiedsapéro bei der Talstation viel zu früh die Heimreise an.

Trotz Sturm haben wir die beiden Tage sehr genossen, und wir hoffen sehr, dass sich im nächsten Jahr wieder einige Ehemalige und viele Aktive ins Skiwochenende verirren. Dann vielleicht ohne Wind. zvg

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss: jeweils Freitag um 9 Uhr. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Inserat

Aktion

Montag, 1.4. bis
Samstag, 6.4.24Valsler
prickelnd, 6 x 1,5 l-32%
5.40
statt 7.95Volg Lager-Bier
Dose, 6 x 50 cl-21%
4.70
statt 5.95

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Raffaello
Schokolade
90 g2.50
statt 2.95Löffelbiscuits
200 g2.50
statt 2.95Heinz
Ketchup
570 g3.80
statt 4.50Maiskörner
6 x 285 g6.80
statt 8.40Kägi Biscuits
div. Sorten, z.B.
Kägi fret mini,
3 x 152 g-26%
10.95
statt 14.85Volg Kaffee
div. Sorten, z.B.
Crema Bohnen, 500 g-20%
7.95
statt 9.95Barilla Teigwaren
div. Sorten, z.B.
Spaghetti n.5, 500 g-21%
2.20
statt 2.80Gillette
div. Sorten, z.B.
Mach3 Turbo, Klingen, 12 Stück-21%
28.60
statt 36.60Toblerone
div. Sorten, z.B.
Milch, 360 g-20%
7.95
statt 9.95Zweifel Chips
Paprika oder nature,
280 g-20%
5.25
statt 6.60Meridol
div. Sorten, z.B.
Zahnpaste, 2 x 75 ml-23%
7.95
statt 10.40Frische-Aktion
Ab MittwochSuttero
Pouletbrüstli
per 100 gSUISSE
GARANTIE-30%
2.55
statt 3.65Blaubeeren
Italien/Spanien, 250 g-27%
3.60
statt 4.95-27%
2.60
statt 3.60Peperoni gemischt
Herkunft siehe Verpackung,
Beutel, 500 gEmmi
Vollrahm UHT
Duo, 2 x 5 dl-20%
6.40
statt 8.-Agri Natura Cervelas
4 x 100 g-30%
3.90
statt 5.60Frisco
extrême Cornets
div. Sorten, z.B.
Erdbeer/Vanille, 6er-Pack-21%
9.95
statt 12.70Leisi Quick
Blätterteig
div. Sorten, z.B.
rund, 230 g-20%
2.85
statt 3.60

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

frisch und fründlich

1241356-ACM

REGION: Frühzeitige Vorkehrungen sind für erfolgreiche Generationenwechsel in Unternehmen entscheidend

Der frühe Vogel fängt den Wurm

Eine erfolgreiche Nachfolgeregelung ist komplex. Neben vielen organisatorischen und rechtlichen Aspekten gilt es, das Emotionale zu beachten.

PETER GRAF

Bei einem Grossteil der KMU handelt es sich um Familienunternehmen, und so wünschen sich viele Inhaber, dass jemand aus der Familie die Firma weiterführt. Der übernehmenden Generation stehen im Vergleich zu früher jedoch viele andere Wege offen. Dabei steht der Wunsch, sich selbst zu verwirklichen, oft im Vordergrund. Das führt dazu, dass der Anteil an familienexternen Unternehmensnachfolgen zugenommen hat.

Was eine erfolgreiche Nachfolgeregelung ausmacht, hat Flavio De Nando von der Aviando Professionals AG in Wettingen in einem Gespräch erläutert.

Flavio De Nando, was muss man für eine erfolgreiche Nachfolgeregelung beachten, und wie viel Zeit ist dafür einzuräumen?

Rund ein Drittel der Unternehmen kann nicht an die nächste Generation übertragen werden. Ein Grund dafür ist unter anderem, dass sich der Inhaber oder die Inhaberin nicht oder zu spät um die Nachfolge kümmert. Verschiedene weitere Aspekte beeinflussen den Erfolg der Unternehmensnachfolge, zum Beispiel: Die verbleibende Zeit bis zur Übergabe wird unterschätzt, die Verflechtung von Privat- und Geschäftsvermögen, Eigentümerstreitigkeiten, Abgänge von Schlüsselpersonen, Inhaberzentrierung, Sperrfristen, Steuern, Familienkonstellation, vernachlässigte Investitionen in das Unternehmen, Marktbearbeitung, Technologie, Produktion und vieles mehr. Je nachdem, an wen die Unternehmung übertragen wird, gibt es grosse Unterschiede bei der Dauer zwischen dem Erstkontakt von Verkäufer/Käufer und der eigentlichen Übergabe. Es müssen aber schon vor dem Erstkontakt Vorbereitungen getroffen werden, um das



Unternehmensberater Flavio De Nando in seinem Büro in Wettingen

BILD: PG

Unternehmen angemessen zu präsentieren. Insgesamt kann von einem Richtwert von rund fünf Jahren ausgegangen werden, bis die effektive Übergabe stattfinden kann.

Was gilt es zu berücksichtigen, wenn der Rückzug aus der Unternehmung bezüglich der Vorstellungen an die eigene Zukunft gelingen soll?

Durch eine Analyse sollte man sich über die persönlichen Wünsche, aber auch über die familiäre Situation klar werden. Soll der Rückzug in einem oder in mehreren Schritten erfolgen, wie soll der Zeithorizont dafür aussehen? Zudem ist es essenziell, sich über die künftige finanzielle Situation sowie über die Eigentumsverhältnisse und Entscheidungskompetenzen Klarheit zu verschaffen. Eine Gesamtschau über das Vermögen, allfällige

Schulden und ein in die Zukunft gerichtetes Budget ist unabdingbar. Dabei kann es zu wichtigen Erkenntnissen hinsichtlich der Nachfolgeregelung kommen.

Wenn die Nachfolge nicht innerhalb der Familie organisiert werden kann, spielen die Wert- und Preisvorstellungen eine bedeutende Rolle. Worauf muss man ein Auge haben?

Aus Erfahrung kann ich sagen, dass die Nachfolgeregelung von inhabergeführten Firmen oft schwierig ist, da diese von einer Person, also vom Unternehmer oder von der Unternehmerin, abhängig sind. Zieht sich diese zurück, fehlen unweigerlich personelle und finanzielle Ressourcen. Solche Unternehmen müssen sich frühzeitig Gedanken machen, wie und an wen sie den Betrieb weitergeben

können. Deshalb sollten beizeiten die personellen Abhängigkeiten entflechtet, die «Leichen im Keller» eliminiert und die Führungs- und Organisationsstrukturen prozessorientiert aufgebaut werden. Wesentlich ist dabei, dass sich der Inhaber oder die Inhaberin früh mit sich selbst für die Zeit danach auseinandersetzt, wie zum Beispiel mit Hobbys oder neuen Aktivitäten. Dabei sollte das Thema Partnerschaften mit gleichgelagerten Unternehmen oder auch ein Verkauf an das Management des eigenen Unternehmens, ein sogenanntes Management-Buy-out, angesprochen werden. Egal, ob Verkauf an Dritte oder eine familieninterne Übergabe, es ist gleichermaßen wichtig, sich auf eine realistische Bewertung des Unternehmens abstützen zu können. Um die Bewertung auf ein aussagekräftiges Fundament zu stellen, ist es bedeutsam, sich frühzeitig mit dem Unternehmenswert auseinanderzusetzen. Viele Unternehmen sind unbezahlbar, weil zum Beispiel noch die Immobilie im Unternehmen eingebunden ist. Deshalb sollte alles, was nicht notwendig für den Betrieb ist, aus dem Unternehmen ausgeschieden werden. Dazu ist eine Planung der rechtlichen, finanziellen und steuerlichen Auswirkungen für das Unternehmen und den Inhaber oder die Inhaberin unabdingbar.

Neben der klassischen familieninternen Nachfolge, die zum Beispiel in Form eines Erbvorbezugs erfolgen kann, kommt es in vielen Fällen zum Verkauf an Dritte. Wo liegen die Knackpunkte?

Einerseits scheitern Verhandlungen im Nachfolgeprozess an den Preisvorstellungen, andererseits am Profil des Nachfolgers, am Ego des Inhabers oder an den verschiedenen Wertvorstellungen der Parteien. Das Gelingen des Generationenwechsels ist ausserdem mit der Unterzeichnung des Vertrags noch nicht gewährleistet. Aus eigener Erfahrung und aus meiner Praxis durch die Begleitung verschiedener Nachfolgeprozesse erachte ich folgende Punkte als relevant, damit eine Übergabe in der Umsetzung gelingt:

TIPPS FÜR UNTERNEHMER UND UNTERNEHMERINNEN

- Nur so viel Kapital im Unternehmen lassen, wie für den Betrieb notwendig ist
- Bereit sein, mental und emotional loszulassen
- Entscheidungen treffen und Rad nicht mehr zurückdrehen
- Bereitschaft für Veränderungen, Ideen des Nachfolgers zulassen
- Offene, ehrliche und konstruktive Kommunikation mit der nachfolgenden Person
- Für die Übergangsphase neutrale Sparringpartner ins Vertrauen ziehen
- Nicht nachlassen oder aufgeben, wenn es mit der Wunschkonstellation nicht klappt
- Überbrücken der Unternehmensführung mit Manager auf Zeit, bis die definitive Nachfolge geregelt ist

TIPPS FÜR NACHFOLGER UND NACHFOLGERINNEN

- Vorstellungen aufzeigen, wie das Unternehmen weiterentwickelt werden soll
- Wertschätzung und Respekt gegenüber Vorgänger und seinem Werk zeigen
- Aufbau einer Vertrauensbasis durch Einbeziehen des Vorgängers in Entscheidungsprozesse
- Von Anfang an klare Verhältnisse bezüglich Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen schaffen
- Offene, ehrliche und konstruktive Kommunikation mit dem Vorgänger und dem Team
- Zuhören und Erfahrungsschatz, Wissen und Netzwerk des Vorgängers nutzen
- Konsequente Ausrichtung des Teams auf das künftige Tun und die Neupositionierung am Markt
- Motivieren des Teams durch Umsetzung kurzfristiger Verbesserungsmaßnahmen

PFADI BIG-HORN LENGNAU

■ Pfadis auf Schatzsuche mit den Nimmerlandpiraten

Am vergangenen Samstag trafen sich etwa 50 motivierte Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren - in der Pfadi Wölfe genannt - im Werkhof in Lengnau, um den Nimmerlandpiraten zu helfen, einen Schatz zu finden. Nach dem obligatorischen Begrüssungsritual «Krambambuli» kamen die drei Nimmerlandpiraten Rotbart, Blaubart und Schwarzbart mit einer Schatzkarte und fragten die Pfadis, ob sie ihnen helfen könnten, den Schatz auf der Karte zu finden, da sie etwas knapp bei Kasse seien. Natürlich waren alle sofort bereit, um den Piraten zu helfen.

Auf dem Weg begegneten die Kinder der Meerjungfrau Hildegard, die erschöpft auf dem Boden lag. Sie berichtete, sie sei vor Kurzem aus der



Schnuppertag der Pfadi Big-Horn

BILD: ZVG

Surb gekommen und habe es gerade noch an Land geschafft. Nun brauche

sie unbedingt Wasser, und ganz in der Nähe sei eine Quelle. Bei der Quelle

waren die Piraten aber der Meinung, es sei etwas zu einfach, das Wasser in Bechern zu transportieren. Also mussten die Kinder mit Bechern Wasser durch eine Stafette über den Spielplatz befördern. Nach kurzer Zeit war genug Wasser zusammengekommen, um Hildegard zu helfen.

Kaum waren sie am auf der Karte eingezeichneten Ort angekommen, entdeckten die Pfadis einen Drachen und seine Helferin, die den Schatz bewachten, den die Piraten suchten. Es stellte sich heraus, dass die beiden den Schatz nur gegen Bezahlung herausgeben würden. Die Kinder mussten nun während eines Geländespiels an verschiedenen Posten Geld verdienen und konnten sich so den Schatz kaufen. Im Schatz war ein feiner Zvieri versteckt. Danach hiess es: Rucksäcke packen und zurücklaufen. Zum Ab-

schluss zeigten die Pfadis den Piraten ihren Pfadiruf «Krambambuli», dann gingen die Kinder glücklich, mit strahlenden Augen und bestimmt ein bisschen müde zu ihren Eltern zurück. Sicherlich wurden am Samstagabend die abenteuerlichsten Geschichten über die drei Nimmerlandpiraten und den feinen Zvieri erzählt.

Zeitgleich fand an diesem Nachmittag eine Schnupperaktivität bei den Kleinsten (Kindergartenalter) der Pfadi statt, den sogenannten Bibern. Die Biber treffen sich ungefähr jeden vierten Samstagmittag im Risiloo in Schneisingen und erkunden mit den Bibern Mauna und Sori den Wald. Wer den Schnuppertag verpasst hat, darf jederzeit an einer anderen Aktivität teilnehmen. Die Daten und weitere Infos sind auf pfadibighorn.ch zu finden.

ZVG

Inserat

SONNTAG OFFEN
07.04.2024
11-17.00 UHR



45 Shops
Dauer-Power-Rabatt

Factory Outlet
FASHION FISH

Schönenwerd/Aarau · fashionfish.ch

1252418 MILK

KATHOLISCHE KIRCHE ST. GEORG UNTERENDINGEN

■ **Palmsonntag in der Kirche Unterendingen**

Am Sonntag, 24. März, wurde in der Kirche St. Georg in Unterendingen mit einem festlichen Gottesdienst der Palmsonntag gefeiert. War der Tag zu Beginn noch trüb, schien schon während des Gottesdienstes wieder die Sonne. Hauptsächlich erstrahlte die Kirche durch die selbst geschmückten Palmen der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die am Vortag gemacht worden waren. Der Gottesdienst beleuchtete, unter der Leitung von Franz Josef Günther, Felicitas Weymuth und Vreni Keller, die Geschichte des Einzugs von Jesus in Jerusalem. Damit wurde von Freundschaft, Verrat und Verleugnung erzählt, die Jesus in Jerusalem erfuhr, und wie wichtig es ist, mit seinen Leiden und Problemen zu Gott zu gehen, wo man immer Geborgenheit erfährt. Durch das gemeinsame Singen, Beten und Fürbitten der anwesenden Gemeinde gestaltete sich ein abwechslungsreicher Gottesdienst.

Biblische Erzählfiguren waren während der ganzen Fastenzeit in der Kirche. Im Gottesdienst wurden sie bewegt und brachten die Botschaft zum Ausdruck, wie Petrus sich fühlte, als er seinen Freund verleugnete. ZVG



Petrus spürt, was er getan hat, als er seinen Freund verleugnete BILD: ZVG

MÄNNERCHOR WÜRENLINGEN

■ **167. Generalversammlung**

Am Samstag, 9. März, traf sich der Männerchor Würenlingen im Restaurant Sternen zur 167. GV. Ehrenpräsident Erich Wernli konnte 17 Sänger, Dirigentin Heike Sandhöfner und zwei Ehrenmitglieder begrüßen.

Nach dem Lied «Die Freundschaft» wurden die ordentlichen Traktanden behandelt. Mit dem Jahresbericht des Präsidenten erinnerten sich die Anwesenden an die verschiedenen Anlässe und die freundschaftliche Gemeinschaft im vergangenen Jahr. Highlight war das Konzert in der Dorfschür. Die Dirigentin hatte ein abwechslungsreiches Konzertprogramm mit Western-Liedern und traditionellen Männerchorliedern zusammengestellt. Der gemeinsame Auftritt mit dem Patenchor in Oberalpen, der Beitrag an der 1.-August-Feier und der Auftritt beim Männerchor Fislisbach waren weitere tolle Darbietungen. Heike Sandhöfner hielt in ihrem Bericht fest, dass sich der Chor mit der überschaubaren Sängerzahl nach wie vor gut präsentieren könne. Sie stellte fest, dass sich der Chor immer noch weiterentwickle und imstande sei, musikalisch sehr fein zu arbeiten. Der Kassier Walter Baldinger musste einmal mehr



Von links: Ehrenpräsident Erich Wernli, Dirigentin Heike Sandhöfner und Jubilar Willy Städler BILD: ZVG

eine Jahresrechnung mit einem grösseren Verlust präsentieren. Ohne die Beiträge der Einwohner- und der Kirchgemeinde sowie von den Gönnern wäre der Verlust noch grösser. Bedingt durch diese negative Entwicklung, wurde der Jahresbeitrag auf 150 Franken erhöht.

Unter Mutationen musste festgestellt werden, dass trotz intensiver Werbung keine Neumitglieder gefunden werden konnten. Bei der Totenehrung wurde mit dem Lied «Im schönsten Wiesengrunde» nochmals der beiden verstorbenen Ehrenmitglieder

Werner Köppli und Armin Meier gedacht. Bei den Ehrungen wurden fünf Sänger für guten Probenbesuch ausgezeichnet. Willy Städler wurde für seine 30-jährige Vereinsmitgliedschaft gedankt, und er wurde mit einem feinen Tropfen Wein geehrt.

Der Vorstand wurde mit Applaus wiedergewählt. Dem Tätigkeitsprogramm wurde ebenfalls zugestimmt. Höhepunkt ist das Konzert am 24. und 25. Mai zusammen mit dem Männerchor Fislisbach. Auch wurde ins Auge gefasst, 2025 am kantonalen Gesangsfest teilzunehmen. ZVG

WÜRENLINGEN

Meditation

Unter dem Titel «Weg der Stille» sind alle ins Pfarreiheim Würenlingen eingeladen, und zwar zum Teilen von Stille in gegenstandsloser Meditation, zum Gebet der Stille mit Sabine Siebenhaar, Katechetin. Kontemplation ist Gebet ohne Worte und Bilder, das schweigende Dasein in der Gegenwart Gottes. Mitzubringen sind warme Socken. Weitere Infos unter kath.ch/wuerenlingen.

Mittwoch, 10. April, 9.30 bis 10.30 Uhr
Pfarreiheim, Würenlingen

WÜRENLINGEN

Seniorenessen

Das nächste Seniorenessen findet im Restaurant Sternen in Würenlingen statt. Bis zum 8. April wird um Anmeldung bei Edith Zürrer unter 056 281 22 41 gebeten. Neue Gesichter sind willkommen. Für eine Mitfahrgelegenheit melde man sich bei Edith Zürrer. Die Frauengemeinschaft Würenlingen freut sich über rege Teilnahme.

Donnerstag, 11. April, 11.30 Uhr
Restaurant Sternen, Würenlingen

SENIOREN 60 PLUS

■ **Würenlingen: Auf den Spuren der Römer**

An diesem wunderschönen Frühlingstag machten sich 20 wanderlustige Seniorinnen und Senioren auf den Weg vom Bözberg entlang dem Römerweg nach Effingen. Es war eindrücklich, den tiefen Spuren, welche die Römerwagen im Gestein hinterlassen haben, zu folgen. Von Effingen führte der Weg hoch zur Bruderhöhle, wo eine wohlverdiente Mittagsrast gemacht wurde. Gestärkt und gut gelaunt wanderte die Gruppe weiter ins Sagemültäli zum Linner Wasserfall und hoch zur Linde von Linn. Dort konnte ein wunderbarer Weitblick in die Alpen genossen werden. Gemütlich wanderten die Seniorinnen und Senioren zum Tagesziel nach Villnachern. Nach einer Stärkung im Restaurant ging es mit dem öffentlichen Verkehr zurück nach Würenlingen. Die nächste Wanderung findet am Dienstag, 9. April, statt und führt zum höchsten Punkt im Kanton Aargau. Weitere Infos sind auf der Homepage senioren-wuerenlingen.ch zu finden. ZVG

Der Polsterfachmarkt in Tiengen



INKLUSIVE
MANUELLE RÜCKENVERSTELLUNG
AN ALLEN ELEMENTEN



Individuelle Sitzposition durch manuelle Rückenverstellung. Aus dem niedrigen Rücken wird ein bequemer Hochlehner. Das eingearbeitete Nierenkissen wird zur Kopfstütze.



Ideal zum Relaxen: Die teilmotorische Relaxfunktion bis zur Herz-Waage-Position. Gegen Mehrpreis erhältlich.



Die praktische Hockerbank, ca. B110/H47/T65 cm, komplettiert Ihre Eckkombination. Ohne Decke. Gegen Mehrpreis erhältlich.



Das Plus an Hygiene und angenehm arbeitsleichternd: Die Polsterhöhe ermöglicht den Einsatz eines Saugroboters.

1899.-*

Eckkombination, Bezug Stoff green, best. aus 1,5-Sitzer medium mit Armteil links, 1,5-Sitzer medium ohne Armteil und Longchair maxi mit Armteil rechts, **inkl. manuelle Rückenverstellung an allen Elementen,** Stellmaß ca. 298x162 cm.

SERVICELEISTUNGEN BEI POLSTER XXL

3D-Beratung



Fleck-Weg-Service



Inklusive Lieferung & Montage



Altmöbel-Entsorgung



Alles individuell konfigurierbar



Verzollungsservice

Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern.
*Vollservice-Preis in Euro, inkl. Lieferung und Montage, bereits nach MwSt.-Verrechnung und Verzollung.

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

Ein Ingenieur und eine Musikerin brennen für Spirit of Hope und Guys n' Roses

«Wir verstehen uns ohne Worte»

Dem deutschen Amateursänger Christoph Wieder und der Profimusikerin Joanna Skowronska aus Polen liegt der Chorgesang am Herzen.

CHRISTIAN ROTH

Ein junger Elektroingenieur aus Frankenthal, einer Kleinstadt am Rhein im deutschen Bundesland Rheinland-Pfalz, war einst auf Stellensuche. Christoph Wieder, heute 60 Jahre alt, kam 1994 für eine Stelle in Baden Dättwil in die Schweiz. «Ich war damals ungebunden, und es hätte ebenso gut sein können, dass ich nach Berlin oder Hamburg gegangen wäre», sagt Christoph Wieder. Er bezog in Nussbaumen eine Wohnung und wurde über ein Inserat auf den neu gegründeten Gospelchor Spirit of Hope aufmerksam. Dieser war kurz zuvor für eine Konfirmationsfeier in der reformierten Kirche Nussbaumen gegründet worden und probt bis heute am gleichen Ort. «Ich war ungefähr ab der dritten Probe dabei», sagt er. Damals seien sie etwa zehn Leute gewesen.

Im Jahr 2000 übernahm Christoph Wieder zusammen mit Andrea Graf die Leitung des Chors, der stetig wuchs und sich mit seinen mitreisenden Auftritten weit über die Region hinaus einen Namen machte. «Höhepunkte waren unsere Reisen nach Deutschland, England und Italien», so Christoph Wieder, der gern an diese Zeit zurückdenkt. Ein besonderes Erlebnis sei der Auftritt mit anderen Chören auf dem Petersplatz und im Petersdom in Rom gewesen. Schon längst ist der leidenschaftliche Sänger in der Region sesshaft geworden und wohnt in Lengnau, dem Herkunftsort seiner Ehefrau.

Von Polen nach Turgi

29 Jahre nach dem Ingenieur zieht eine junge Musikerin aus Polen in die Schweiz. Joanna Skowronska hat an der Musikhochschule in Bydgoszcz ein Masterstudium mit Hauptfach Chorleitung abgeschlossen. «Als Musikerin in Polen zu leben, ist nicht einfach», sagt die 34-Jährige. Besonders in der Pandemie habe sie von einem Tag auf den anderen einen grossen Teil ihres Einkommens verloren, weil



Für Joanna Skowronska und Christoph Wieder ist Musik eine universelle Sprache

BILD: CHR

die von ihr geleiteten Chöre nicht mehr hätten proben dürfen.

Weil ihr Ehemann, der Apotheker ist, in der Schweiz eine Stelle fand, zog sie im März 2023 nach Turgi. Wenige Monate später, im Herbst, wurde die junge Profimusikerin auf das Stellenangebot des Nussbaumer Gospelchors aufmerksam, der eine neue Leitung suchte. «Gospel ist zwar nicht mein Spezialgebiet, aber geistliche Musik ist in Polen sehr populär», weiss Joanna Skowronska.

Die Schweiz und Polen seien sehr verschieden: «In Polen haben wir eine sehr gute Musikausbildung, aber wenig Publikum», sagt sie bedauernd. Deshalb sei sie sehr erstaunt gewesen, als viele Leute an das Konzert des Gospelchors gekommen seien, das sie im Advent besucht habe. Im über 40-köpfigen Chor habe sie viele gute Stimmen gehört, sagt Joanna Skowronska. Ihr Ziel sei es nun, den Chor noch stärker zu einer Einheit zu formen. «Ich möchte den Sängerinnen und Sängern helfen, sich musikalisch weiterzuentwickeln.» Dabei seien der Zusammenhalt und die Freude am Singen wichtig. Nach einigen Abgän-

gen ist der Chor offen für neue Mitglieder, besonders gefragt sind Sopran- und Tenorstimmen.

Weil sie noch nicht so gut Deutsch spricht, weicht die Dirigentin manchmal aufs Englische aus oder verwendet italienische Begriffe wie «piano» oder «forte», die international geläufig sind. «Und du kommunizierst viel ohne Worte», sagt Christoph Wieder zu seiner Dirigentin, «und trotzdem verstehen wir dich.» Die beiden sind sich einig, dass Musik als universelle Sprache Sprachgrenzen überwinden kann und dass ein Chor mehr ist als die Summe seiner Teile.

Heimspiel in Nussbaumen

Schon bald steht der erste öffentliche Auftritt von Joanna Skowronska mit dem Gospelchor auf dem Programm. Am 21. April gestalten Spirit of Hope einen Gottesdienst in Nussbaumen musikalisch mit. «Wir werden von der reformierten Kirchgemeinde unterstützt und dürfen die Räume gratis nutzen», erklärt Christoph Wieder, der sich nach seinem Rücktritt als Dirigent noch sehr aktiv für den Chor engagiert. «Im Gegenzug wirken wir

jedes Jahr in drei Gottesdiensten mit.»

A cappella von zart bis hart

Seit gut drei Jahren probt in Nussbaumen eine weitere, kleinere Chorformation, die sich Guys n' Roses nennt. Der Name ist eine Anspielung auf die berühmte US-Hardrockband, die mit dem Frontmann Axl Rose Welthits landete. Mit «Guys» sind die vier Männer, mit «Roses» die fünf Frauen gemeint. Dabei sind neben Christoph Wieder weitere aktive und ehemalige Mitglieder des Gospelchors sowie Leute aus ihrem Freundeskreis. «Wir singen zusammen a cappella Popsongs, von zart bis hart, von Abba bis Zappa», erklärt Christoph Wieder. Die Gruppe hatte einen fulminanten Start und begeisterte unter anderem an der Badenfahrt und am Dorffest in Lengnau ein grosses Publikum. Die Stilrichtung ist anders, aber der Spass an der Musik ist auch hier wichtig.

Spirit of Hope: 21. April, 10.15 Uhr, Gottesdienst ref. Kirche, Nussbaumen
Guys n' Roses: 27. April, 20 Uhr, Dorfschüür Würenlingen, «Abba bis Zappa»

QUERBEET



Lea Grossmann

!!!

Es gibt wenige Dinge im E-Mail-Verkehr, die mich so nerven wie Ausrufezeichen. Kein anderes Zeichen vermag bei mir so viele Emotionen und Missfallen zu erzeugen. Was steckt hinter der inflationären Nutzung dieses Satzzeichens, das mich regelmässig zum Stirnrunzeln bringt und damit zur unausweichlichen Botox-Behandlung führt?

Beginnen wir beim Betreff. Ein Ausrufezeichen dort signalisiert Dringlichkeit, Wichtigkeit, oder zumindest möchte der Absender das suggerieren. Doch statt dieses gewünschten Effekts bewirkt es bei mir das Gegenteil: Ich bin dann emotional sehr nah am Mittelfinger gebaut. Glaubt jemand ernsthaft, dass ein Ausrufezeichen die Lesebegeisterung steigert?

Ausrufezeichen schreien an und fordern Aufmerksamkeit auf eine Art und Weise, die sich übergriffig anfühlt. Eine E-Mail mit einem Meer von Ausrufezeichen verleitet mich nicht dazu, schneller zu lesen oder rascher zu reagieren. Stattdessen sitze ich vor dem Laptop wie I-Aah, der graue Freund von Pu dem Bären. Als hinge eine Regenwolke über meinem Kopf. Seien wir ehrlich: Keiner von uns lässt sich gern hetzen – schon gar nicht von einem Satzzeichen.

Dabei hat das Ausrufezeichen durchaus seine Daseinsberechtigung, seine Momente, in denen es glänzen kann. Doch wie bei so vielem im Leben kommt es auf das Mass an. Ein gut platziertes Ausrufezeichen kann tatsächlich Emotionen transportieren, Begeisterung ausdrücken, Freude teilen. Aber ein Übermass wirkt schnell wie ein rhetorischer Hammer, der mehr Krach als Eindruck hinterlässt.

Vielleicht sollte ich Ausrufezeichen einfach als das betrachten, was sie oft sind: ein überambitionierter Versuch, unserer digitalen Kommunikation etwas Pep zu verleihen. Das nächste Mal, wenn ein wildes Ausrufezeichen aus dem Bildschirm zu springen droht, erinnere ich mich daran, dass am Ende des Tages nicht das Ausrufezeichen zählt, sondern die Botschaft, die es zu überbringen versucht. Versprochen!!!

lea.grossmann@me.com

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

Rundschau General- Anzeiger

MER HEI E VEREIN: Pro Velo Brugg-Windisch

Mit Velos auf der Überholspur

Am Samstag findet die traditionelle Velobörse des Vereins Pro Velo Brugg-Windisch statt. Dieses Jahr erstmals mit digitaler Assistenz.

Pro Velo Brugg-Windisch ist ein überparteilicher Verein mit dem Ziel, die Sicherheit und die Verbreitung des Verkehrsmittels Velo zu fördern und die Interessen der Velofahrenden gegenüber Behörden und Privaten zu vertreten. Der Verein besteht seit 1985, hat rund 500 Mitglieder und ist im Bezirk Brugg aktiv.

Seit 36 Jahren veranstaltet Pro Velo Brugg-Windisch jährlich die beliebte Velobörse auf dem Eisi-Platz in Brugg. Für die diesjährige Börse am Samstag, 6. April, gibt es einige Änderungen. Das neue digitale Registrierungssystem Velobörse wird viele Abläufe vereinfachen und bietet den Besucherinnen und Besuchern diverse Vorteile, insbesondere in Form von reduzierten Wartezeiten.

Schon seit 1988 organisiert Pro Velo jedes Jahr im Frühling die Brug-



Die Velobörse auf dem Eisi-Platz wächst seit Jahren unaufhaltsam

BILD: ZVG

ger Velobörse. Selbst in den beiden Coronajahren wurde die Börse durchgeführt, bloss einige Monate später.

Jährlich finden so zwischen 250 und 450 Velos einen neuen Besitzer und damit ein zweites Leben. Das ist gut fürs Portemonnaie und ebenso für die Umwelt. Mit den Jahren ist die Börse stetig gewachsen. Mit bis zu 650 Velos auf dem Eisi-Platz finden dort alle Velointeressierten den für

sie passenden Drahtesel, und es gibt zahlreiche attraktive Schnäppchen zu entdecken.

Die Kehrseite davon war in früheren Jahren, dass das enorme Angebot und der grosse Ansturm beim Verkaufsstart und danach zu längeren Wartezeiten führten. Ob morgens beim Registrieren, beim Bezahlen oder am Mittag beim Auszahlen des Erlöses.

Auch für den Verein Pro Velo stieg der Aufwand für die Durchführung der Velobörse trotz laufenden Optimierungen. Vom digitalen Registrierungssystem Velobörse – einer Software von Pro Velo Graubünden, die schon seit einigen Jahren bei einzelnen Schweizer Velobörsen im Einsatz ist – erhofft sich der Verein eine weitere Verbesserung, indem nun verschiedene Prozesse parallel ablaufen. Weitere Informationen zum Verein und zur Velobörse sind unter provelo-brugg-windisch.ch zu finden. SIM

Samstag, 6. April, Eisi-Platz, ab 7 Uhr

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

KIRCHE WÜRENLINGEN



Prozession um die Kirche BILD: ZVG

Palmsontag

Damit dieses Fest mit den schön geschmückten Palmbäumen zustande kommt, braucht es viel Vorbereitung und Engagement. Othmar Bächli suchte nach Buchs, und Nicole Fricker, Präsidentin des Pfarreirats, schnitt in ihrem Garten aus demselben Grund die Stechpalme gehörig zurück. Alle übrigen Materialien und Werkzeuge wurden organisiert und zur Verfügung gestellt. Auf dem Gemeindehausplatz fand am Morgen des 23. März das gemeinsame Palmbinden statt. Zum Glück konnten viele der Anwesenden im alten Feuerwehrlokal arbeiten, denn draussen wurde es empfindlich kalt. Mit Geschick, Sorgfalt und Ausdauer wurden die Palmbäume gestaltet. Teamarbeit war angesagt, und die Unterstützung durch den erfahrenen Palmbinder Othmar Bächli war unerlässlich. Er zeigte, wie die dünnen Ästchen von Nadeln gesäubert und mit dem Taschenmesser geschält werden, um sie dann mit Stechpalmenblättern und Äpfeln zu schmücken. Viele Kinder waren mit ihren Eltern, Grosseltern, Gotten oder Götti am Werkeln, darunter etliche angehende Erstkommunikanten. Einige holten ihre Palme nur ab, um diese zu Hause selbst zu gestalten. Jeder Palmbaum war ein einzigartiges Kunstwerk, wovon sich alle am Sonntag, 24. März, auf dem Michaelshügel überzeugen konnten. Trotz kaltem Wind und teilweise starkem Graupelschauer und Nieselregen kamen viele Familien zum Gottesdienst. 16 Palmbäume waren es heuer. Nach der Segnung der Palmbäume, Strüsschen und Körbchen folgte die Prozession um die Kirche. Der starke Wind und der Regen erschwerten das Tragen der zum Teil sehr hohen Palmen, die in der Kirche befestigt wurden. Nun bot sich den Anwesenden ein wunderbares Bild. Auch die Zusammengehörigkeit war in diesem Gottesdienst gut zu spüren. Zum besonderen Bild dieses Familiengottesdienstes trug die Ministrantenschar bei. Rebekka und Ronny, die zwei Jüngsten, ministrierten zum ersten Mal, was sie sehr gut machten. Zum gemeinsamen Apéro waren alle Anwesenden eingeladen. Die Kinder der Klassen von Jolanda Birrer verkauften selbst gebackene Osterhäschen und Saatkugeln zugunsten der Fastenaktion, zwei Firmlinge boten Osterkerzen zum Kauf an. Vielen Dank an den Diakon Marcus Hüttner für den liebevoll und kindgerecht gestalteten Gottesdienst, Christian Seidel für sein wohlbekanntes, wunderschönes Orgelspiel, das Ehepaar Frey für das Binden der Palmstrüsschen und den Blumenschmuck und allen, die im Hintergrund mitgewirkt haben. ZVG

DAMENTURNVEREIN OBERSIGGENTHAL

Generalversammlung des DTV Obersiggenthal

Die 92. Generalversammlung des Damenturnvereins (DTV) Obersiggenthal fand am 11. März im Mehrzweckraum der Sporthalle Obersiggenthal statt. Anwesend waren 70 Stimmberichtigte und 7 Gäste.

Der Verein zählt heute 279 Mitglieder, davon 100 Erwachsene, 148 Kinder und Jugendliche sowie 24 Passivmitglieder und Gönner.

Das Protokoll der 91. Generalversammlung, die Jahresberichte, die Jahresrechnung 2023, das Jahresprogramm 2024/2025 und das Budget 2024 wurden von den Mitgliedern angenommen.

Im letzten Jahr musste der Verein den Rücktritt von Nelly Biedermann entgegennehmen. Sie hat sich bei den Frauen 2 elf Jahre lang engagiert im

Leiterteam eingesetzt. Als neuer Leiter stellt sich im Eltern-Kind-Turnen (Elki) 2 Andreas Lüthi zur Verfügung. Im Geräteturnen (Getu) können acht Personen im Leiterteam begrüsst werden, es sind das Roger Bühler, Barbara Baumgartner, Claudia Birrer, Julia Bisaz, Lisa Konopacki, Olga Schmidhauser, Ida Schumm und Christa Suter. In der Spielkommission des Kreisturnverbands Baden (BTKV) setzt sich neu Anja Frei ein.

Für die Riege Kindersport konnten trotz intensiver Suche immer noch keine Leitenden gefunden werden. Der Vorstand wünscht sich, dass dieses Angebot so schnell als möglich wieder in das Programm des DTV aufgenommen wird. Zudem werden weitere Leitende zur Unterstützung beim Elki 2 (Samstag), beim Kinderturnen (Kitu) und bei den Frauen 2 gesucht.

Ebenso wird eine Nachfolge für den Posten als J+S-Coach benötigt. Interessierte dürfen sich beim Vorstand melden.

Im Rahmen der Generalversammlung durfte Uschi Haag wieder viele langjährige Mitglieder des DTV Obersiggenthals ehren. Speziell zu erwähnen sind Ruth Eberle mit 55, Bea Schnyder mit 50 Vereinsjahren und Dania Meier, die seit 20 Jahren dem Leiterteam des Getu angehört. Ausserdem war der DTV (mit dem TV) im letzten Vereinsjahr an einigen Wettkämpfen sehr erfolgreich, so zum Beispiel am Kantonturnfest Wyland und an der kantonalen Meisterschaft im Vereinturnen.

2024 wird der DTV am 25./26. Mai die Aargauer Meisterschaft im EGT in der Sporthalle Obersiggenthal durchführen. Es werden über 500 Turnende

erwartet. Am 5. Juni wird der bei den Kindern beliebte Wettkampf «Die schnellschti Obersiggenthalerin / Die schnellschti Obersiggenthaler» und vom 25. bis 28. Oktober die Turnvorstellung stattfinden. Der DTV nimmt vom 20. bis 23. Juni am Regionalturnfest Sulz Laufenburg an diversen Wettkämpfen teil. Das Wettkampf- und Festprogramm gibt es unter turnfest2024.ch. Der DTV und die Jugend freuen sich auf viele Zuschauer und Fans an den Anlässen.

Am Schluss bedankte sich die Präsidentin bei der Zurückgetretenen für ihren grossen Einsatz und den neuen Amtsträgern und allen Leitenden für ihr tolles Engagement für den DTV. Nach dem offiziellen Teil liessen alle den Abend bei angenehmen Gesprächen ausklingen.

ZVG | RITA BERNHARD

VERKAUFSOFFENER SONNNTAG

In Waldshut

Sonntag
14.
April

12-17 Uhr

- Gratis Sekt
- Leckere Waffeln
- Kinderschminken
- Lustiger Clown
- Glückswürfeln mit tollen Gewinnen

In Rheinfelden

Leistungs- und Gewerbeschau 05.-07.04

Sonntag
7.
April

12-17 Uhr

Samstag
6.
April

- Gratis Sekt
- Leckere Churros*
- Kinderschminken*
- Upcycle Taschen aus Jeans u. Bienenwachs*
- Glücksrad mit tollen Gewinnen

*nur am Sonntag den 07.04

MÖBELARENA

D-79761 **Waldshut-Tiengen**
Alfred-Nobel-Straße 23
Tel.: +49 (0)7751/80295-0

*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern

D-79618 **Rheinfelden**
Ochsenmattstraße 3
Tel.: +49 (0)7623/71727-0

*Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden

20€

GUTSCHEIN

JETZT SCANNEN

ARENA-NEWS

JETZT ANMELDEN UND DEINEN GUTSCHEIN SICHERN!

REGION: Rückkehr eines Festanlasses sorgt nicht bei allen für Begeisterung

Argovia-Fäscht gefährdet Feldlerchen

Die stark gefährdeten Feldlerchen brüten im Birrfeld. Auf die sensible Brutzeit nehmen die Veranstalter des Argovia-Festes keine Rücksicht.

BENI HERZOG

Der Gesang der Feldlerche als Frühlingsbotin erfreut nicht nur die Menschen, er inspirierte während Jahrhunderten auch Dichter und Komponisten. Für Leute, deren Sinne für die Klänge der Natur geschärft und offen sind, ist es ein unvergessliches Erlebnis, an einem schönen Frühlingsmorgen den Singflug der Feldlerche zu beobachten und ihm zu lauschen. Das Männchen schwingt sich spiralförmig bis 60 Meter und mehr in die Höhe und singt dabei ununterbrochen. Dann verharrt es oft einige Minuten schwirrend an der gleichen Stelle und lässt dabei sein Lied weiterklingen. Schliesslich fällt der Vogel plötzlich wie ein Stein zu Boden, das letzte Stück mit angelegten Flügeln und ohne seinen Gesang zu unterbrechen. Kurz über dem Boden entfaltet die Feldlerche ihre Flügel und fängt den Sturzflug ab.

Eine bedrohte Vogelart

Noch vor wenigen Jahrzehnten war dieses Spektakel in ländlichen Gegenden allgegenwärtig. Mittlerweile gehört die Feldlerche hierzulande zu den stark gefährdeten Vogelarten. Im Kanton Aargau wurde 2021 eine umfassende Feldlerchenzählung durchgeführt. Während man vor 30 Jahren rund 500 Brutreviere nachweisen konnte, schrumpften diese auf 200. Lediglich in drei Gebieten zählte man noch mehr als 20 Brutreviere. Hierzu gehört das Birrfeld, das Teil des Feldlerchen-Förderprojekts 2020-2024 des Kantons ist. Es ist aber seit vielen Jahren auch Austragungsort des mittlerweile gigantischen Argovia-Fäschts. Fachkundige Beobachtungen haben gezeigt, dass im südlichen Teil



Für bodenbrütende Vögel stellen Menschen und erst recht ein Festival eine grosse Bedrohung dar

BILD: ZVG | WERNER BÜHLER



Eine Feldlerche bei ihrem melodiosen Singflug

BILD: BHE

des Birrfelds die Lerchenreviere konzentriert vorkommen. In genau diesem Gebiet hat 2022 das Argovia-Fäscht nach zweijähriger Coronapause stattgefunden, mit dem Hive Air sogar an zwei Wochenenden mit über 40 000 Besucherinnen und Besuchern. Birdlife Aargau hat nach dem Argovia-Fäscht 2022 versucht, mit al-

len Beteiligten eine Lösung zugunsten der Feldlerchen zu finden. Dabei war es nicht um die Verhinderung des Anlasses gegangen, sondern um eine Verschiebung in den Spätsommer – also in eine Zeit nach Beendigung der Brutzeit – oder an einen anderen Austragungsort. Darauf wollte CH Media, die bisherige Veranstalterin, nicht

eingehen. Da überdies die Gemeinde Lupfig die Bewilligung für 2023 wegen der von der Anwohnerschaft beanstandeten Lärmbelästigungen nicht mehr gab, wurde das Fest damals nach Wohlen verlegt. Die Veranstalter verkündeten, dass der Austragungsort aus Rücksicht auf die Feldlerchen geändert würde.

Die Rückkehr ins Brutgebiet

CH Media hat die Organisation des Festanlasses ausgelagert. Der neue private Veranstalter überraschte kürzlich mit der Nachricht, dass am 22. Juni ein verkleinertes Beizlifäscht, unter anderem mit «Ballermann-Zelt», stattfinden werde – ohne vorherige Information an Birdlife Aargau und die Schweizerische Vogelwarte. Da der Veranstalter kein Entgegenkommen der Gemeinde Lupfig erwarten konnte, wurde das Festgelände kurzerhand über die Grenze in die Gemeinde Birrhard verschoben. Beim dortigen Gemeinderat stiess man bei

der Anfrage auf offene Ohren. Aber auch dort brüten die Feldlerchen, da sie sich nicht an Gemeindegrenzen halten. Zudem strahlen die Störungen weit über das Festgelände aus. Laut Birdlife Aargau hat der Anlass 2022 gezeigt, dass die Organisatoren die Besucherlenkung nicht im Griff hatten. Gesperrte Feldwege wurden begangen und befahren, Absperrungen umgeworfen oder auf die Seite gestellt. Private Partys am Feldrand, Getränkepotps und Littering in den Feldern sind dokumentiert. Der Umstand, dass der diesjährige Anlass kleiner sei, macht die Sache nicht besser, denn es werden wieder Tausende Menschen in einem sensiblen Gebiet unterwegs sein.

In seiner Pressemitteilung kommt der Verband Birdlife Aargau zu dem Schluss: «Das Vorgehen der Organisatoren hat gezeigt, dass diese nicht an konstruktiven Lösungen interessiert sind und definitiv kein Interesse an den Naturwerten unserer Region haben.»

BADEN: Positiver Abschluss und trübe Aussichten

Jahresergebnis KSB

Die Leistung ist top, das Ergebnis ein Flop: So lautet das Fazit der Kantonsspital Baden AG zum vergangenen Geschäftsjahr.

Das Kantonsspital Baden (KSB) behandelte 2023 sowohl im stationären als auch im ambulanten Setting so viele Patienten wie noch nie. Dieser Leistung steht aber das schwächste Betriebsergebnis seit 2012 gegenüber. Mit 22 376 stationär behandelten Patientinnen und Patienten und 340 471 ambulanten Konsultationen wurden die Rekordwerte aus dem Jahr davor übertroffen. Dank Effizienzsteigerungen beim Austritts- und Bettenmanagement und im Bereich Same-Day-Surgery wurde die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 5,59 Tagen auf 5,21 Tage reduziert werden. Dadurch sank der Betreuungsaufwand von insgesamt 121 157 auf 116 498 Pflage tage.

Durchschnittlich betrieb das KSB letztes Jahr 390 Betten – so viele wie noch nie. Dadurch wird die Kapazität des 1978 errichteten Bettenhauses vollständig ausgeschöpft. Der Umsatz konnte im Vergleich zum Jahr davor um 2 Prozent auf 469 Millionen Franken gesteigert werden. Mit einem Betriebsergebnis von 24,1 Millionen Franken resultierte unter dem Strich dennoch das schwächste Jahresergeb-

nis seit über zehn Jahren. Zwar ist das Gesamtergebnis des KSB immer noch positiv, aber die Vorgabe des Eigentümers, des Kantons Aargau, eine Ebitda-Marge von 10 Prozent zu erzielen, ist in weite Ferne gerückt.

Zu schaffen machen dem KSB – gemeinsam mit den meisten anderen Spitälern in der Schweiz – in erster Linie die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die sich kontinuierlich verschlechtern. Dass die Rechnung nicht mehr aufgeht, liegt laut der KSB AG unter anderem daran, dass die Tarife für ambulante Behandlungen die Kosten für diesen Bereich nicht decken. Ausserdem sei die Reduktion der Verweildauer von stationären Patientinnen und Patienten zwar aus gesellschaftspolitischer Optik erfreulich, aus Spitalsicht jedoch suboptimal, da dadurch Erträge entfielen. Negativ zu Buche schlage zudem die Teuerung. Die Stromkosten stiegen im Vergleich zum Jahr davor beispielsweise um 162 Prozent. Darüber hinaus hätten regulatorische Vorgaben, die zu mehr Personal führten, sowie verbesserte Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden Mehrkosten generiert. Die KSB AG wünscht sich denn auch politischen Support, um wirtschaftlich wieder auf Kurs zu kommen. Konkret: kostendeckende Tarife, die automatisch an veränderte Marktbedingungen angepasst werden. Weitere Informationen gibt es unter ksb.ch. RS

BADEN: Die Limmatpromenade wird aufgewertet und saniert

Am Montag starten die Arbeiten

Am 8. April geht es los mit den Aufwertungsarbeiten an der Limmatpromenade. Diese sollen voraussichtlich im Frühjahr 2025 abgeschlossen sein.

Neben den Baustellen in der Innenstadt beginnen in wenigen Tagen die Sanierungs- und Aufwertungsarbeiten an der Limmatpromenade. Wie die Stadt Baden mitteilt, können diese Bauarbeiten aber grösstenteils so bewältigt werden, dass die Limmatpromenade zu Fuss passierbar bleibt. Lediglich infolge der umfangreichen Bauarbeiten für die Erstellung der neuen Sitzstufenanlage auf Höhe des Tränenbrunnens wird dieser Bereich vom 1. Juli bis 15. August komplett gesperrt. Die Realisierung der Sitzstufenanlage erfolgt in diesem Zeitraum, da während der Laich- und Brutzeit der Fische zwischen Anfang November und Ende Juni keine Arbeiten in der Gewässersohle ausgeführt werden dürfen.

Zur Steigerung der Aufenthaltsqualität ist vorgesehen, in der Nähe des Tränenbrunnens eine Sitzstufenanlage von ungefähr 40 Metern Länge zu erstellen und damit den Aufenthalt in Wassernähe zu ermöglichen. Wegen der starken Strömung gebe es aus Sicherheitsgründen allerdings keinen direkten Wasserzugang. Im Zuge der Bauarbeiten sollen zudem die be-



Visualisierung des Zugangs zur Kronengasse

BILD: ZVG | PLANIKUM AG

stehenden ökologischen Strukturen in der Limmat in diesem Bereich aufgewertet und ergänzt werden.

Zugang Kronengasse

Der bisherige Aufenthaltsbereich beim Übergang zur Kronengasse hat an Qualität verloren, wirkt dunkel und geschlossen. Es ist vorgesehen, die bestehende Rabatte und die Betonmauern rückzubauen. Es entsteht Platz für eine neue Sitzgelegenheit in Form einer kleinen Stufenanlage.

Neben punktuellen Umgestaltungen wird die Promenade aufgewertet, indem die Asphaltfläche zugunsten

einer unversiegelten Fläche reduziert wird. Daneben wird das Gelände durch eines mit Querstreben ersetzt – für mehr Flussbezug. Lediglich Orte mit hohem Personenaufkommen werden mit Staketengeländer gesichert. Ausserdem werden Sitzgelegenheiten, Abfalleimer und Veloanlehnbügel aufgewertet und vereinheitlicht. Die Beleuchtung wird hangseitig für eine bessere Ausleuchtung und zur Vermeidung von Lichtemission erneuert. Schliesslich werden Rabatten sowie der Zugang zur Kronengasse neu begrünt und Mauerelemente des Känzels durch Geländer ersetzt. RS

Speed-Dating 60+ von Pro Senectute Aargau

Hier gibt Amor Gas

Einen Nachmittag lang im Zehn-Minuten-Takt Frauen und Männer Ü60 kennenlernen. Das ist Speed-Dating 60+: ein Anbandeln, das funktioniert.

CARMEN FREI

Ein «Ah» und «Oh, wie schön!», begleitet von Applaus, geht durch die Reihen, als Karin Horat verkündet, dass sich durch das erste Speed-Dating 60+ tatsächlich ein Paar gefunden hat. Während die Fachverantwortliche Bildung und Geselligkeit bei Pro Senectute Aargau die «Spielregeln» des Anlasses erklärt, steigt die freudige Erwartung im Raum merklich. Kaum erklingt das Glöckchen, geht das Geplauder an den Tischen los.

Bereits beim Eintreffen im Bullingerhaus in Aarau geben sich die Anwesenden locker. Dieter, 69, Otto, 70, Silvia, 65, oder Rosmarie, 66, betonen unisono, dass sie das Anstehende einfach mal auf sich zukommen liessen. Doris ist zusammen mit einer Freundin da. Die Freundin wurde in die Gruppe im oberen Stock eingeteilt, sie sitzt an einem Tisch im Untergeschoss. «Digitale Dating-Plattformen finde ich wenig ergiebig. Hingegen weiss ich in der persönlichen Begegnung schon nach 30 Sekunden, ob mir jemand sympathisch ist.»

Ein erster Eindruck

Genau das ist die Idee hinter Speed-Dating: innerhalb kurzer Zeit einen ersten Eindruck von anderen allein-stehenden Frauen beziehungsweise Männern zu gewinnen. Im Sommer 2023 hat Pro Senectute Aargau erstmals darauf hingewiesen. «Dann hets gräblet», erinnert sich Andrea Hadorn, Bereichsleiterin Angebote. Die erste Durchführung im November



Andrea Hadorn und Corinne Neukom beim Empfang zum Speed-Dating 60+, wo auch 20 Franken Unkostenbeitrag erhoben werden. Eine nächste Durchführung ist für November 2024 geplant

BILD: CF

2023 begeisterte vollends. Andrea Hadorn: «Noch selten bekam ich nach einem Anlass so viel Dankbarkeit zu spüren.» Selbstverständlich gab es auch die eine oder andere kritische Rückmeldung. Entsprechend nahmen die Verantwortlichen für die zweite Durchführung im Februar 2024 Anpassungen vor.

Jede Frage zählt

Speed-Dating 60+ geht so: Im Raum stehen nummerierte Tische. An jedem

Tisch nehmen nach dem Zufallsprinzip ein Mann und eine Frau Platz. Ertönt das Glöckchen, läuft die Stoppuhr für zehn Minuten. Frau und Mann kommen in dieser Zeit ins Gespräch.

Es gibt Personen, die sich Überraschungsfragen bereitgelegt haben wie: «Würdest du morgen mit mir an einer Klimademo teilnehmen?» Reinhard, 85, ist sehr direkt: «Ich bin auf Beziehungssuche, lebe im Jetzt und will nicht zwei Jahre auf eine Ent-

scheidung warten.» Urs, 64, verrät: «Ich kenne die Standardfragen und habe meine Antworten parat. Was arbeitest du? - Im Kaufmännischen. Hast du Haustiere? - Nein, ausser Mücken und Ameisen. Was kochst du gern? - Ich fabriziere gern Schwarzwäldertorten.» Erklings das Glöckchen, heisst es, sich zu verabschieden. Selbst wenn das Paar mitten in einem interessanten Austausch steckt. Hat eine Person gefallen, gilt es, ihren Vornamen auf das vorbereitete Formular zu notieren. Dann geht es für die Herren weiter dem Tischnummernverlauf entlang. Doris hat schon nach ein paar Runden einen rosigen Teint. Ihr Blitzfazit zu den bisherigen Bekanntschaften: gut, so lala, sehr positiv.

Die Pause ist so angelegt, dass die Teilnehmenden aus beiden Gruppen aufeinandertreffen. Während die einen verschnaufen, geben andere umso mehr Gas, weil ihnen eine Person aus der anderen Gruppe gleich ins Auge springt. Gestärkt geht es in den zugeteilten Räumen weiter. Der Nachmittag endet, nachdem alle in ihren Gruppen einmal mit allen in Kontakt gekommen sind. Beim Verabschieden der Teilnehmenden ernten Andrea Hadorn und Karin Horat, welche die zwei Gruppen durch den Speed-Dating-Nachmittag 60+ geführt haben, erneut Begeisterung und Lob.

Abermals ein Volltreffer

Nach dem Anlass werden die ausgefüllten Formulare bei Pro Senectute ausgewertet. Alle Teilnehmenden erhalten ein persönliches Feedback, egal ob die Namensnennung übereinstimmte oder nicht. Wie Karin Horat ein paar Wochen nach dem Februar-Event bestätigt, ergaben sich wiederum zahlreiche Rendez-vous, zudem traf Amors Pfeil erneut mitten in zwei Herzen.

AGENDA

JEDEN DONNERSTAG

Digitale Sprechstunde. Persönliche Beratung bei Anwenderfragen zu Handy, Tablet, Laptop und E-Book. 15 bis 17 Uhr, Stadtbibliothek Baden

DONNERSTAG, 11. APRIL

Seniorient zeigt «Le mystère Picasso» von Georges Henry-Clouzet, Frankreich, 1956. 15 Uhr. Kino Orient, Wettingen. orientkino.ch/seniorient

SONNTAG, 14. APRIL

Philothik im Museum: «Aufheben, Wegwerfen: vom Umgang mit schönen Dingen». Mit Ruth Wiederkehr und Valentin Groebner. 11 bis 12.30 Uhr. Historisches Museum, Baden

MONTAG, 15. APRIL

Kiss-Spielnachmittag. Verschiedene Gesellschaftsspiele werden gespielt. 14 bis 16 Uhr. Neu im reformierten Kirchgemeindehaus Wettingen, Cheminéeraum, Eingang Etzelstrasse 22, Wettingen. kiss-regionbaden.ch

MITTWOCH, 17. APRIL

Gemeinsam statt einsam. Seniorinnen und Senioren treffen sich zum gemeinsamen Mittagessen. Restaurant Rütihof, 11.30 Uhr. Anmeldung bis Montag davor: 056 470 00 68

DONNERSTAG, 18. APRIL

Zäme ässe. Die Kirche bittet zu Tisch. 18 bis 20 Uhr, Saal Roter Turm, Baden

FREITAG, 19. APRIL

Café Rosmarin von Heks Alter und Migration. Für Migrantinnen und Migranten ab 50 Jahren und ihre Angehörigen. Anmeldung bei Julieta Dominguez, 079 288 21 76, juliedomi@gmail.com

MITTWOCH, 24. APRIL

Tafelrunde 62+. Gemeinsam statt einsam. Dättwil, 12 Uhr. Anmeldung bis am Montag davor: 056 493 00 79, bar@znachtbar.ch

DONNERSTAG, 25. APRIL

Kostenloser Mobilitätskurs. 13.30 bis 17 Uhr. Mellingerstrasse 19, 2. Stock, Baden. Anmeldung zwingend: mobilsein.ch

DONNERSTAG, 25. APRIL

Seniorenmittagessen Kappelerhof, 11.30 Uhr, Gasthaus Zur Brugg. Anmeldung direkt: 056 222 72 03

PRO SENECTUTE



Referat: «Sterben ist gesund»

Menschen sind sterblich. Das gehört zu unserem Wesen. Unser Leben läuft von Anfang an auf sein Ende zu. Vielen macht diese Perspektive Angst. Deshalb wird der Tod gern verdrängt. Dabei weiss eine lange kulturelle Tradition, dass besser lebt, wer sich dessen bewusst ist, dass wir einmal sterben müssen. Und Medizin ist humaner, wenn sie das Sterben nicht einfach nur bekämpft, sondern auch zulässt und erleichtert. Ein neuerer internationaler Expertenbericht sagt ganz pointiert und provokativ: Sterben ist gesund. Es gehört zu einem guten menschlichen Leben. Im Zentrum des von Pro Senectute organisierten Abends stehen deshalb Überlegungen, wie ein lebensfreundlicher Umgang mit der eigenen Endlichkeit aussehen könnte. Denn wer sich auf die eigene

Sterblichkeit einlässt, kann lernen, im Hier und Jetzt intensiv zu leben, das Leben auszukosten, um zu gegebener Zeit dann nicht nur lebensmüde, sondern «lebens-satt» das Leben zu beenden.

Der Referent Heinz Rügger ist Theologe, Ethiker und Gerontologe. Er ist freier Mitarbeiter im Institut Neumünster und assoziiertes Mitglied des Zentrums für Gerontologie der Universität Zürich.

Die Veranstaltung dauert rund 90 Minuten und ist offen für alle Generationen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Mittwoch, 17. April, 19 Uhr
Gemeindezentrum Langwies, Bad Zurzach
Weitere Informationen:
www.ag.prosenectute.ch/veranstaltungen

LEBEN FÜR FORTGESCHRITTENE



Konrad Schneider, 74, Ehrendingen

«Wie Menschen Lebensübergänge angehen und gestalten, fasziniert mich. Als Berufswahllehrer coachte ich Jugendliche und sah, dass durchdachte Übergänge in der Umsetzung an äusseren Rahmenbedingungen scheitern können. Deshalb engagierte ich mich früher in der Bildungspolitik. Seit ich pensioniert bin, beschäftigt mich die kantonale Alterspolitik. Erfreulich ist, dass die Menschen nicht nur älter werden, sondern auch länger gesund bleiben. Doch was ist, wenn sie auf Betreuung und bezahlbare Pflege angewiesen sind und es an Pflegefachkräften mangelt? Wie und wo finden ältere Menschen ganz allgemein Unterstützung? Damit Seniorinnen und Senioren selbstbestimmt und mit hoher Qualität selbstständig leben können, engagiere ich mich im Vorstand des Aargauischen Seniorenverbands und im Forum Alter des Regierungsrats. Das Vernetzen und das Coachen sind für mich bereichernd und bringt uns alle gemeinsam weiter.»

WICHTIGE ADRESSEN

Benevol Aargau, Fachstelle für Freiwilligenarbeit
Bleichemattstrasse 42,
5001 Aarau, 062 823 30 44,
benevol@benevol-aargau.ch
benevol-aargau.ch

KISS Genossenschaft Region Baden
Nachbarschaftshilfe für Jung und Alt, 056 426 00 21,
info@kiss-regionbaden.ch
kiss-regionbaden.ch

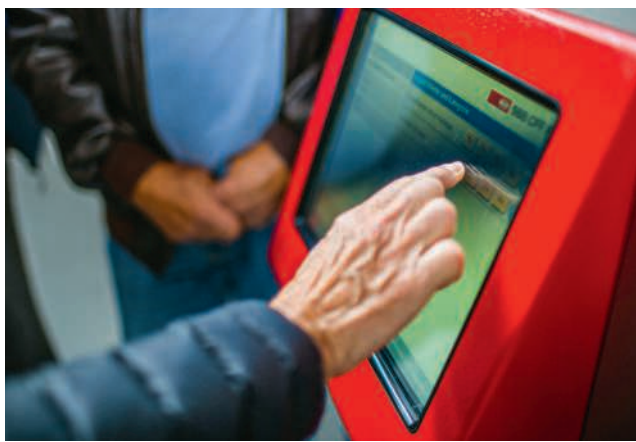
Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden
Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
056 203 40 80, baden@ag.prosenectute.ch

Koordinationsstelle Altersnetzwerk Baden
Mellingerstrasse 19, Baden
056 200 84 62
altersnetzwerk.baden.ch

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen – als Kooperation der Effingermedien AG mit dem Altersnetzwerk Baden und der Pro Senectute Region Baden – jeweils am ersten Donnerstag im Monat.

INSERATE BUCHEN

Effingermedien AG
Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88
insertate@effingermedien.ch
www.effingermedien.ch



Einen Billettautomaten zu bedienen, ist nicht einfach BILD: ZVG



Vorhang auf für Kultur zu erschwinglichen Preisen BILD: ARCHIV

Kostenloser Mobilitätskurs

Billettautomaten zu bedienen, ist gar nicht so einfach, ebenso das Ein- und Aussteigen bei öffentlichen Verkehrsmitteln. «Dabei ist mobil sein und bleiben gerade im Alter sehr wichtig», ist Melanie Borter, Leiterin Koordinationsstelle Altersnetzwerk Baden, überzeugt. Sie freut sich, dass im Kanton Aargau wieder kostenlose Mobilitätskurse stattfinden. Verschiedene Gemeinden mit Altersfachstellen haben sich dafür eingesetzt, dass die Kurse der schweizweit tätigen Rundummobil GmbH wieder in den Aargau kommen. Beim Kurs «mobil sein & bleiben» vermitteln Expertinnen und Experten des öffentlichen Verkehrs und der Polizei nicht nur in der Theorie, sondern auch in praktischen Übungen viel Wissenswertes rund ums Thema Mobilität im Alltag. Der erste Kurs im Kanton ist am 25. April von 13.30 bis 17 Uhr in Baden, weitere Kurse in Aarau, Suhr und Küttingen sind in Planung. Borter empfiehlt eine frühzeitige Anmeldung für den Kurs in Baden, die Platzzahl ist beschränkt: kurs@mobilsein.ch oder auf www.mobilsein.ch

Kultur doppelt geniessen

Ob Theater, Konzert oder Lesung – kulturelle Veranstaltungen sind mehr als nur Unterhaltung. Der eigene Horizont wird erweitert, die Sinne werden geschärft, man wird bestätigt, vielleicht auch enttäuscht oder überrascht. Klar ist das Bedürfnis gross, kulturelle Erlebnisse zu teilen. Manchen ist es vergönnt, solche Erfahrungen zu machen. Hier setzt «Kultur zu zweit» an, ein Projekt der Kultur-Legi des Kantons Aargau an. Die Kultur-Legi ermöglicht Menschen an der Armutsgrenze, verschiedene Angebote zu erschwinglichen Preisen zu nutzen. Bei «Kultur zu zweit» werden Tandems aus einer Person, die eine Kultur-Legi besitzt, und einer freiwillig engagierten, kulturinteressierten Person gebildet. Vier bis sechs Mal im Jahr unternehmen diese Tandems gemeinsam etwas Kulturelles. Derzeit werden wieder freiwillig engagierte Personen gesucht. Interessiert? Projektleiterin Irene Krause klärt in einem gemeinsamen Gespräch ab, welche Personen zueinander passen: +41 62 837 07 48, ik@caritas-aargau.ch

GESUNDHEITSTIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung

Wohlfühlgewicht erreichen

Mit gezielter Stoffwechselftherapie zu mehr Energie und Ihrem Wohlfühlgewicht. Dabei unterstütze ich Sie gern.

Keine Diät, sondern eine Stoffwechselftherapie ist die Lösung! Wertschätzend zeige ich Ihnen auf, was für Sie bezüglich Ihrer Gesundheit und Ihres Wohlfühlgewichts erreichbar ist. Die Methode ist verblüffend einfach und effektiv. Und mit meiner fachlichen Unterstützung lassen die Ergebnisse nicht lang auf sich warten! Wollen Sie Ihr Leben angenehm, leichter und gesund gestalten? Dann ist die seit über dreissig Jahren bewährte EPD-Stoffwechselftherapie genau das Richtige für Sie. In nur 7, 14 oder maximal 21 Tagen optimieren Sie Ihr Gewicht, auch wenn bereits mehrere Diä-

ten fehlgeschlagen sind. Männer nehmen zwischen 350 und 400 Gramm und Frauen zwischen 250 und 300 Gramm pro Tag ab. Das Geniale dabei ist, dass sich gleichzeitig auch Ihr Cholesterinwert verbessern kann und der Blutzucker- beziehungsweise Insulinspiegel reguliert wird. Die Regeneration des Körpers und des Hormonsystems wird angekurbelt, die Vitalität erhöht und so auch die Hormonbalance verbessert. Barbara Vitanza ist Fachtherapeutin für orthomolekulare Medizin, Darmgesundheit und Mykotherapie (Vitalpilze) und begleitet seit über zehn Jahren ihre Kundschaft in diesen Fachgebieten. ZVG

Linea Sana
Barbara Vitanza
Mühleweg 61
5420 Ehrendingen
Telefon 044 853 26 66



Barbara Vitanza

BILD: ZVG

«Ich liebe meine Mutter...»

...aber ich kann ihr nicht immer helfen.»

Wir sind da, wenn es belastend wird. Ihre Spende macht es möglich. Merci.

IBAN CH91 0900 0000 8750 0301 3 www.prosenectute.ch

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

**Respektvolle
Seniorenbetreuung**

Stundenweise & 24h-Betreuung.
Von Krankenkassen anerkannt.

Ihre Ansprechperson:
Caroline Zumstein
Tel. 056 546 13 39
www.homeinstead.ch

Home Instead
Zuhause umsorgt

JUGENDCHOR SURBTAL PLUS



Knapp 40 Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren mit von Partie

BILD: ZVG

Chorwochenende Rothenthurm

Knapp 40 Kinder, Jugendliche und Erwachsene trafen am Freitagabend im Pfadihaus Rothenthurm ein. Es herrschte eine gelassene und freudige Stimmung. Nach Hotdogs und einer kleinen Gesangsleinlage hiess es dann bald: «Ab ins Bett!» Am Morgen wurden die Teilnehmenden mit einem reichhaltigen Buffet empfangen, das alle stärkte und es allen ermöglichte, mit vollem Elan die Proben zu beginnen. Das neueste Projekt des Jugendchors Surbtal für 2025, «Planet B612», basiert auf dem Buch «Der kleine Prinz». Leandra Nussbaumer und Chantal Spuler, die Gesangsleiterinnen, haben sich dafür viele Ideen einfallen lassen. Die Kinder und Jugendlichen wurden in vier Gruppen eingeteilt und dazu aufgefordert, sich Gedanken darüber zu ma-

chen und aufzuschreiben, worauf sie sich am meisten freuen, wenn sie erwachsen sind. Umgekehrt konnten die Erwachsenen festhalten, was sie an ihrer Kindheit vermissen. Es wurde abwechselnd gesungen, Choreografien wurden einstudiert, gespielt und gebastelt. Jeder Teilnehmer durfte seinen eigenen Planeten kreieren, was allen grossen Spass machte. Zwischendurch wurden alle von Michi Keller, unserem Küchenchef, kulinarisch verwöhnt. Am Samstagabend durfte das Karaoke nicht fehlen. Vor allem die Kinder legten sich kräftig ins Zeug, und auch Leandra Nussbaumer und Chantal Spuler gaben ihr Bestes. Am Sonntag wurde nochmals fleissig geübt. «Planet B612 – Jugendchor Surbtal plus der kleine Prinz» lässt auf ein spannendes und tolles Projekt hoffen. ZVG

SCHULE UNTERSIGGENTHAL

Frühlingsmarkt

Dass Popcorn beliebt ist, hatten sich die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler der Primarschule Untersiggenthal gedacht, deshalb boten sie es am Samstag, 23. März, auf dem Frühlingsmarkt an. Dass ihnen die Leute aber derart «die Bude einrennen», hat manche dann überrascht. Eine Viertelstunde nach Marktende standen immer noch Kundinnen und Kunden an, und die Letzten mussten auf ein anderes Mal vertröstet werden. Aber nicht nur das kulinarische Angebot war beim Frühlingsmarkt der Schule Untersiggenthal ein voller Erfolg, auch die vielen praktischen und dekorativen Dinge, die von den Kindern aller Altersstufen hergestellt worden waren, fanden Abnehmerinnen und Abnehmer.

Kindergartenkinder hatten Giesskannen dekorativ verschönert, bei der Unterstufe wurden Kränze mit Papierblumen angeboten, und ein Team aus einer Kindergartenklasse und einer fünften Klasse bot Backmischungen an. Selbst gezogene Kräuter aus dem Schulgarten wurden ebenso verkauft wie dekorative Topfuntersetzer aus Ton und geschmolzenem Glas, die Oberstufenschülerinnen und -schüler im textilen und technischen Gestalten hergestellt hatten. Wer seinen Marktbatzen lieber in Spiel und Spass investieren wollte, konnte beim Spielstand der 3. Realklasse Zuckereili gewinnen, Dosen werfen oder versuchen, den Eierlaufparcours im Schulhaus D erfolgreich zu bewältigen, um einen Preis zu ergattern. Obwohl es das Wetter nicht so gut gemeint hatte und die Stände unter der Überdachung zwischen den



Der Frühlingsmarkt der Schule Untersiggenthal war ein voller Erfolg

BILD: ZVG

Schulhäusern Unterschlupf suchen mussten, kamen zahlreiche Besucherinnen und Besucher, und die Schule

konnte am Ende über 6000 Franken für Terre des Hommes und Bring Kids to Schools spenden. ZVG

Mobiler Pumptrack auf dem Schwimmbadparkplatz

Das Jugendnetz Siggenthal betreibt über die Frühlingsferien einen mobilen Pumptrack auf dem Schwimmbadparkplatz. Vom 9. bis zum 21. April kann die Anlage mit Bikes, Scootern oder Skateboards täglich genutzt werden. Der Parkplatzabschnitt zwischen dem Jugendhaus Jugs und dem Sportplatz ist während dieser Zeit für Fahrzeuge gesperrt.

Das Jugendnetz Siggenthal möchte mit dieser Aktion auf die Entstehung eines neuen Treffpunkts für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Gemeinde Obersiggenthal aufmerksam machen.

Der Verein Pumpnuts wurde im Jahr 2022 gegründet mit dem Ziel, in Obersiggenthal einen Pumptrack zu realisieren und zu betreiben.

Die Planung eines asphaltierten Pumptracks neben der Sporthalle geht zügig voran. Für die Realisierung ist der Verein nach wie vor auf weitere finanzielle oder materielle Unterstützung angewiesen.

UNTERSIGGENTHAL

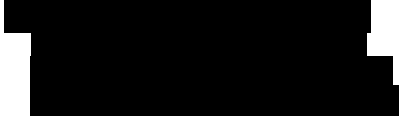
Häckeldienst

Am 8. und 9. April bieten die Haus- und Werkdienste der Gemeinde Untersiggenthal einen koordinierten Häckeldienst an. Gehäckelt werden Baum- und Strauchschnitte bis etwa 7 Zentimeter Durchmesser. Das Material muss gleichmässig ausgerichtet

bereitliegen, und die Zufahrt für das Häckselfahrzeug muss gewährleistet sein. Das Häckselgut wird nicht abgeführt. Die Kosten betragen für jede angebrochene Viertelstunde 40 Franken und werden in Rechnung gestellt. Denken Sie bitte daran: Je ordentlicher das Schnittgut bereitliegt, desto weniger Zeit benötigen die Mitarbeiter der Haus- und Werkdienste für das Verarbeiten. Anmeldung bitte bis spätestens Freitag, 5. April, bei der Abteilung Bau und Planung, 056 298 03 00.

Baubewilligungen

Nach erfolgter Prüfung hat der Gemeinderat folgende Baubewilligung erteilt:



Nach erfolgter Prüfung hat die Abteilung Bau und Planung folgende Baubewilligungen erteilt:



Ablehnung nachträgliches Baugesuch



WÜRENLINGEN

Ausflug 60 plus

Der Seniorenrat lädt zum Besuch in der Mühle Mühlebach ein. Die Mühlebach AG ist ein traditionelles Familienunternehmen und wird in fünfter Generation von den Geschwistern Corinne und Stefan Mühlebach geführt. Sie zeigen, wie in ihrem Mühlenbetrieb mit modernster Technik das Korn zu Mehl wird, und erzählen über die Stärken eines Familienunternehmens. Treffpunkt am Mittwoch, 24. April, ist bei der Mühle. Anmeldung ist erwünscht bis 12. April an salvatore.mini@senioren-wuerenlingen.ch oder per Telefon, 079 215 10 11.

Besuch Mühle Mühlebach, Würenlingen, 24. April, um 14.00 Uhr vor Ort

KISS SURBTAL

Generalversammlung Kiss Surbtal

Am 16. März führte der Verein Kiss Surbtal seine zweite Generalversammlung durch. Nach einem musikalischen Auftakt begrüßte die Präsidentin Elisabeth Huwyler 37 Stimmberechtigte, die Vorstandsmitglieder Rita Hanselmann, Daniela Büchi und Stefan Müller, die Koordinatorin Edith Schwitter und die Buchhalterin Monika Zbinden.

Edith Schwitter begann den Jahresrückblick mit einigen erfreulichen Zahlen. Der Verein zählt heute über 100 Mitglieder. Es wurden 425 Stunden Nachbarschaftshilfe geleistet – vor allem Fahrdienste, aber auch Computersupport, Hilfe im Garten oder Besuch für ein Gespräch. Die Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegeheim Wirnavita ist gut angelaufen. Einige Kiss-Mitglieder besuchen und unterstützen Bewohnende – ein Gewinn für alle Beteiligten.

Ein Meilenstein war die Einführung der Kiss-Kafis: Vier Mal trafen sich Gebende und Nehmende zum Austausch und zum Plaudern. Die Besucherzahl war unterschiedlich gross, aber die Stimmung immer fröhlich und bereichernd. Eine Neuheit ist das Kafi-Flick, das vom Seniorenrat Eendingen ins Leben gerufen wurde. Alle Reparaturen werden Kiss-Mitglieder, und Edith Schwitter übernimmt auch hier die Koordination. Elisabeth Hu-

wyler informierte über die ideelle und finanzielle Unterstützung im vergangenen Jahr und dankte den Gemeinden Eendingen, Lengnau und Tegerfelden sowie den beiden Kirchgemeinden. Zudem sind die Koechlin-Stiftung und Swisslos wichtige Geldgeber.

Die Rechnung wurde überschaubar und nachvollziehbar präsentiert, und die Revisorin Carole Schwab bestätigte die Prüfung. Die Koechlin-Stiftung wird bis Ende des Jahres 2025 finanziell unterstützen, Swisslos bis Ende des Jahres 2026. Danach gilt es, neue Möglichkeiten für die Finanzierung zu suchen.

Die Rechnung sowie das Budget wurden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen. Die geplante Überführung des Vereins Kiss in eine Genossenschaft wurde vom Vorstand geprüft und verworfen. Das aufgrund von gesetzlichen Änderungen, die den Verein finanziell und administrativ zu sehr belasten würden.

Das erfolgreiche Kiss-Kafi wird neu einmal monatlich durchgeführt. Ort und Zeiten sind auf der Homepage ersichtlich. Weiter wird ein Mittagstisch für Kiss-Mitglieder im privaten Umfeld geplant. Der Verein Kiss Surbtal zeichnet sich durch solche kleinen und wertvollen Aktionen aus. Unkompliziert und einfach soll die Nachbarschaftshilfe gefördert werden. ZVG

KINDERGARTEN ENDINGEN UND UNTERENDINGEN



Die Kindergartenkinder beim traditionellen Frühlingseinläuten

BILD: ZVG

Frühlingseinläuten

Fleißig haben die Kinder Lieder für diesen speziellen Tag geübt und sich auf das traditionelle Frühlingseinläuten gefreut. Zu Unterrichtsbeginn halfen sie mit, die Wägelchen mit Blumen zu bestücken. Leider regnete es, und es sah überhaupt nicht nach Frühlingswetter aus. Doch als die Unterendinger Kinder sich auf den Weg nach Eendingen machten, war ein we-

nig blauer Himmel zu sehen, und bei der Ankunft in Eendingen hinter der Synagoge schienen einige Sonnenstrahlen in die Gesichter der Eltern und Kinder.

Zusammen mit den Eendinger Kindergartenkindern, die man bei der Synagoge traf, wurden vier Frühlingslieder gesungen. Bei einem Lied durften sich einige Kinder als Gärtner mit einem Hut verkleiden. Die anderen

Kinder waren Samen, denn der Gärtner hat Samen in die Erde gepflanzt. Einige durften die Samen wässern, wieder andere waren die Sonne, und als die Sonnenstrahlen schienen, wuchsen die Blumen in die Höhe. Nach dem letzten Lied durften die Kinder die Blumen an Mamis, Papis und Grosseltern verteilen, bevor es zurück in den Kindergarten ging. ZVG | DANIELA KELLER

PRIMARSCHULE ENDINGEN



Die Schülerinnen und Schüler sammelten fleissig Lesepunkte

BILD: ZVG

Endingen suchte einen tüchtigen «Esel»

Es ist eine witzige Ausschreibung der Schule Eendingen: Liest man «Esel» rückwärts, entsteht eine wichtige Botschaft für alle Kinder und Jugendlichen: «Lese!» Lesen ist, sich zu informieren. Lesen ist aber auch, sich zu vergessen, sich zu erinnern, mitzufiebern, mitzuleiden, mitzulieben, zu imaginieren, zu spinnen, zu feiern und zu trauern. Lesen fördert die Fantasie der Lesenden und zudem den aktiven Spracherwerb der Kinder und Jugendlichen.

Auch in diesem Jahr sammelten die Schülerinnen und Schüler anlässlich des Wettbewerbs «Esel» fleissig Lesepunkte, die durch das Beantworten von Fragen zum Buch auf der Lernapp Antolin gesammelt werden konnten. Die drei fleissigsten Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe und die drei fleissigsten Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe wurden für ihre sehr guten Leistungen mit Gutscheinen der Papeterie Surbtal belohnt. Die drei fleissigsten Klassen durften sich über einen Zustupf für die Klassenkasse freuen. Ausserdem konnte die Schul-

bibliothek durch die Lesesponsoren der einzelnen Kinder und Jugendlichen einen Zustupf für die Schulbibliotheken in Eendingen und Unterendingen sammeln, mit dem nun neue Bücher zusätzlich besorgt werden können.

Dieser Wettbewerb legt einen Grundstein für die LeseEinstellung von Kindern und Jugendlichen, welche die eigene Fantasie und die Lesemotivation fördert. Rückblickend war der diesjährige Wettbewerb für die Schule, aber vor allem für die Kinder und Jugendlichen ein grosser Erfolg. ZVG

KIRCHENPFLEGE KIRCHDORF



Teambuilding: Spass beim Fröbelturmbauen

BILD: ZVG

Klausur im März

Wie jedes Jahr traf sich die Kirchenpflege für ihre Klausur für eineinhalb Tage ausserhalb der Kirchgemeinde. Dieses Jahr ging es wieder einmal ins Mattli-Antoniushaus oberhalb des Urnersees. Bei schönstem Wetter konnten die Anwesenden ihren Gedanken freien Lauf lassen und für die Zukunft der Kirchgemeinde verschiedene Themen auswählen, um sie intensiv zu diskutieren. Die Stimmung war bestens, die Kreativität wunderbar, und die neuen Ideen wurden konstruktiv besprochen. Zwischendurch lockte

die Seelsorgerin Lara Tedesco die Teilnehmenden mit verschiedenen Teambuildingsspielen aus der Reserve. Das Kulinarische kam ebenfalls nicht zu kurz – im Mattli gab es feines Essen. Der Klausurabschluss mit einem leckeren Abendessen fand im «Löwen» in Untersiggenthal statt. Das Fazit: Es waren sehr bereichernde eineinhalb Tage, die eine gute Grundlage geben, um dieses Jahr positiv und mit vielen guten Ideen zu gestalten. Danke an das ganze Team für den intensiven Einsatz. ZVG | CLAUDIA MEINDL

KREUZWORTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Angebot	Landhäuser in Spanien	ital. Modeschöpfer (Nino)			Hausflur, Vorhaus		Ort im Kanton Waadt (Salzmine)	Fremdwortteil: zwei	deutsche Vorsilbe	Abk.: Rappen	Fremdwortteil: mit	Stiftung f. Konsumentenschutz	Figur in 'Porgy und Bess'	kleine Siedlung	Kopftrophäe
							Schweiz. Kulturhistoriker (†, Jacob)								
			7		Frauenname		ein-drucksvoll							Waldrandblume	
unrund laufen		asiatischer Halbeseel			ugs.: Gesäss							altröm. Bezirksvorsteher	Ost-europäer	spanischer Artikel	6
kalttes Dessert															
Vorname Tschschows			3									Umlaut		Strahlenkranz der Sonne	
					Färbemittel							Ort am Lago Maggiore	serb. Romancier, † (Danilo)	5	2
Vater Davids im A.T.	Raben-vogel				englisch: bei										
Signalgerät der Polizei												'Irland' in der Landessprache			Reitpferd bei Karl May
			4		lauter Anruf		Initialen der Nannini					Abk.: Herbstsester	Initialen der engl. Autorin Christie	Initialen Hemingways	Abk.: network computer
nicht hinter		Schweiz. Gletscherforscher, † 1855										Schweiz. Popsänger (Luca)			
Dachrinne															Boden-seehafen

Hier ist Ihr idealer **Werbeplatz**

Fragen Sie mich:



June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Sudoku leicht

		8	4	3				
3		9		7	1			8
			9			2		4
			3				6	
		2		1	4			
					7			
			7					
4		7	1	8		9		
5	9				3	8		

Sudoku schwierig

7	4						6	
	3						8	4
						6		9
5				2		7		
2			1		5			6
		3		6				5
3			5					
6	1						8	
		8					2	1

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen von letzter Woche

leicht

5	3	4	9	1	6	2	7	8
8	9	7	2	4	3	5	6	1
6	1	2	8	5	7	9	4	3
4	8	5	3	9	1	7	2	6
9	7	1	6	2	4	8	3	5
2	6	3	5	7	8	1	9	4
1	2	9	4	3	5	6	8	7
7	4	8	1	6	9	3	5	2
3	5	6	7	8	2	4	1	9

schwierig

6	8	5	3	7	9	1	4	2
2	7	4	6	5	1	9	3	8
3	1	9	4	2	8	5	6	7
7	5	3	9	4	6	8	2	1
1	6	8	5	3	2	7	9	4
9	4	2	8	1	7	6	5	3
8	9	1	2	6	4	3	7	5
4	3	7	1	9	5	2	8	6
5	2	6	7	8	3	4	1	9

OSTERBRAUCH

	E	A	S	E					
V	R	R	E	C	H	N	E	N	G
B	L	E	M	D	E	T	S	T	A
A	B	W	A	R	T				T
S	O	U							R
	N		R	N					W
G	L	A	C	E					D
F	I	C	H	T	E				S
	M	H	U	D					G
O	T	R	I						S
A	N	T	U	N	F	A	R	B	E
E	M	S	L	A	N	G	L	D	U



Alain Burger ist seit 2014 Wettinger Einwohnerrat und seit 2019 Grossrat BILD: ZVG

REGION: Rückritte im Badener Vorstand

Wechsel an der Spitze von Fantoche

Der Wettinger Grossrat Alain Burger (SP) übernimmt das Präsidium im Vorstand des internationalen Animationsfilm-Festivals Fantoche.

Grossrat Alain Burger wird neuer Präsident von Fantoche. Er folgt auf Simon Spiegel, der nach drei erfolgreichen Jahren sein Amt abgibt. Gemeinsam mit ihm tritt Vorstandsmitglied Peter Erismann zurück. Annina Wettstein ist seine Nachfolgerin.

Alain Burger, der als Grossrat der SP im Bezirk Baden tätig ist sowie als Lehrer für Allgemeinbildung an der Berufsfachschule BBB wirkt, trat das Amt offiziell am 26. März an. Gleichzeitig übernahm Annina Wettstein, die Festivalkuratorin und Beraterin für Festival- und World-Sales-Strate-

gien im Bereich Filmprojekte, den Platz von Peter Erismann.

Simon Spiegel, Privatdozent für Filmwissenschaft und Filmkritiker, trat dem Vorstand von Fantoche im Jahr 2017 bei und übernahm im Jahr 2021 das Amt des Präsidenten. In seine Amtszeit fiel die Wahl von Ivana Kvesić als neue Festivalleiterin. Zudem verlässt Kulturmanager Peter Erismann aufgrund von beruflichen Überschneidungen den Vorstand von Fantoche. Er war seit 2021 Mitglied.

Der Fantoche-Vorstand setzt sich neu aus Alain Burger, Anita Merker, Merker Liegenschaften AG, Baden, Filmwissenschaftlerin Susanna Kunschick, Co-Leiterin und Kuratorin des Gewerbemuseums Winterthur, Petra Miersch, freiberufliche Projektmanagerin, Monika Schärer, Kulturjournalistin, und der Festivalkuratorin Annina Wettstein zusammen. RS

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Rundschau

Auflage
22 155 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 0.96
• Stellen/Immobilien 1.10

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Erna Jonsdottir (ejo), Chefredaktorin
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



DEMENZ FORSCHUNG
STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

WIR SUCHEN WEITER NACH NEUEN WEGEN.

NICHT VERGESSEN – FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch

GASTRONOMIE



Der Frühling erwacht im Vivale Kirchdorf

Vom 9. April bis 3. Mai 2024 servieren wir Ihnen über den Mittag erlesene und geschmackvolle Frühlingserichte.

Wir freuen uns, mit Ihnen den Frühling kulinarisch zu begrüssen.
Ihr Vivale-Kirchdorf-Gastroteam

Bistro Libelle
täglich geöffnet von 10.00 bis 17.00 Uhr
Schützenstrasse 1, 5416 Kirchdorf
Reservierungen unter 056 266 41 05 oder
gastronomie@vivale-kirchdorf.ch

1221009 RSN

DIENSTLEISTUNGEN

Ihr Gärtner für Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! **Tel. 056 441 12 89**
www.buetler-gartenpflege.ch



Kaufe Pelzjacken und Mäntel

Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate, gerne auch Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.

Info Braun-Minster: 076 280 45 03

1283324 AGM

Fassaden-Renovierungen
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Goldankauf
Münzhandel
Pfandhaus
Anlagegold

Jeder ist seines Glückes eigener Schmied
Altgold verkaufen - Träume leben!

SCHULER Edelmetalle
wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Gold, versilbertes Besteck, uvm.
- Verkauf von Münzen und Barren
- Pfandhaus / Pfandreit (nur in Waldshut)

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Ersparnis mit Edelmetallen!

Waldshut
Kaiserstraße 22 (Debitel-Gebäude)
Jeden Di. + Do. von 09:30 - 12:30 Uhr
von 13:30 - 16:30 Uhr

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Ersparnis mit Edelmetallen!

kostenlose Hotline: +49 7436 910052
www.schulergmbh.de

Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!

Goldschmuck, Golduhren, auch div. Uhren und defekte Golduhren, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold

Montag, 8. April, bis Freitag, 12. April 2024

10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig, ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00

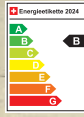
Auch Privatbesuche möglich!

1246738 RSK

MOBILITÄT

COLT IS BACK

5 Jahre Werksgarantie
5 Jahre Free Service*



Kreisel Garage

M. Calistri GmbH
Sagistrasse 1a
5425 Schneisingen
056 241 17 11
www.kreisel-garage.ch



*Kundenmehrwert von bis zu CHF 2500.--. High-5-Paket bestehend aus 5 Jahren Werksgarantie, 5 Jahren Free Service, 5 Jahren MAP Mitsubishi Assistance und 5 Jahren Garantie auf Originalzubehör. Alle Bestimmungen auf mitsubishi-motors.ch

Gute Fahrt



„Lass uns heute draußen essen!“

3| Interliving Gartenmöbel Serie 7002 - Tisch

1799.-

5 Jahre
Hersteller Garantie

Eine der größten **Gartenmöbel-Ausstellungen** in Süddeutschland

Oberhalb des McDonald's

Interliving Gartenmöbel Serie 7002, Gestell Aluminium pulverbeschichtet anthrazit, 1| **Armlehnstuhl**, Bezug/ Kissen Praia charcoal, 100% Olefin, B/H/T ca. 60/83/65cm. Ohne Rückenkissen. 2| **Rückenkissen**, Bezug/Kissen Praia charcoal, 100% Olefin, ca. 40x40 cm. 3| **Tisch**, Tischplatte Teak gebürstet, B/H/L ca. 95/76/220 cm.

2| Interliving Gartenmöbel Serie 7005 - Rückenkissen
je 39,90

je **599.-**

1| Interliving Gartenmöbel Serie 7002 - Armlehnstuhl



Möbelhaus Waldshut

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr
Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

www.interliving-waldshut.com



Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669

1249616 RSK